

PEARRBLATT

Seelsorgeraum Rein

Gratwein | Rein | Maria Straßengel | St. Oswald | St. Bartholomä | Hitzendorf | Stiwooll | St. Pankrazen

4. Jahrgang – Ausgabe 4

Dezember 2023



Advent



Advent heißt Ankunft

Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper



Advent heißt Ankunft. Das kann sich auf die Vergangenheit, die Gegenwart oder die Zukunft beziehen. Die genaue kirchliche Bezeichnung dieser Zeit heißt adventus domini – Ankunft des Herrn. Auch hier gibt es die dreifache Deutung: Geburt Jesu Christi vor 2000 Jahren, Wiederkunft des Herrn am Ende der Zeit und im Heute Begegnung mit ihm in meinem Inneren.

In den Adventliedern werden Advent und Weihnachten als die „stille Zeit“ bezeichnet. Es hatte früher sicher seine Richtigkeit in der bäuerlichen Welt. Das

Tageslicht ist kurz und die Arbeit im Freien weitgehend eingestellt. Heute ist davon nichts mehr zu spüren. Es bricht jährlich eher eine große Hektik aus. Geschenke besorgen, verschiedene Weihnachtsfeiern in Organisationen und Firmen, Konzerte, Adventmärkte sind nicht leicht in dieser kurzen Adventzeit zu bewältigen.

Was mich heuer aber besonders nachdenklich stimmt, ist die Botschaft der Engel bei der Krippe von Betlehem: „Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ So viele kriegerische Handlungen mit all ihren Verbrechen, Terror und Vergeltung, Vertreibungen und vieles an Schlimmen mehr habe ich zu meinen Lebzeiten noch nie wahrgenommen. Am Anfang all dieser Dinge stehen immer Lügen. Aus einem Angriffskrieg wird eine „militärische Operation“, aus der Vertreibung von 300.000 Armeniern aus Berg-Karabach durch den Staat Aserbeidschan wird eine Säuberung. Schöne Worte werden verwendet, um den Massenmord an hunderttausenden Menschen zu leugnen

und von der Zerstörung von Sachwerten unvorstellbaren Ausmaßes abzulenken.

Auch bei uns ist im Miteinander der Menschen manches gestört. „Loss ma heit den ganzen Hoss auß“, so wurden vor kurzem beim Grazer Fußballderby Ultra-Fans von ihrem Anführer aufgeputscht und es folgte Zustimmung durch Gejohle von hunderten Fans. Zerstörung von Sachwerten und Prügeleien waren die Folge.

Frieden auf Erden muss bei uns schon in der Haltung gegenüber anderen beginnen. Eine schon lange Zeit zurückliegende Begegnung ist mir in den Sinn gekommen. Bruder Gabriel Stummer, ein lebenswürdiger älterer Bruder des Stiftes, hat uns Novizen (Neulinge im Stift) im Advent eingeladen, ihn bei einem Besuch beim Gråbn-Hias zu begleiten. Dieser lebte als Einsiedler in einer sehr kleinen Hütte im Kehrergraben bei Rein. In der Hütte war ein Ziegenstall, darüber war die Schlafgelegenheit, daneben war noch Platz für einen Sessel und einen sehr kleinen Tisch. Als wir dem Hias eine Flasche Wein

überreichen wollten, sagte er, dass er das nicht brauche, weil er ohnehin daneben aus dem Bach Wasser zum Trinken habe. Er erzählte auch, dass er mit der Milch der Ziegen auch die Schlangen, Mäuse und andere Wildtiere fütterte. Er lebte im Frieden mit sich selbst und der Natur. Kurz vor Weihnachten brachte ihm der Pfarrer P. Maurus Sonnberger die heilige Kommunion in die Hütte. Er war tief beeindruckt von der Anspruchslosigkeit und der selbst gewählten Armut des Gråbn-Hias. „Heute bin ich im Stall zu Betlehem gewesen“, erzählte er uns beim Abendessen im Stift. Offensichtlich ging von ihm ein tiefer Friede aus. Er war spürbar „ein Mensch seines Wohlgefallens“, wie es die Engel in Bethlehem verkündet haben.

P. Paulus Kamper

Zum Foto auf der Titelseite:

Von Marianne Labugger,
Pfarrgemeinderätin in Hitzendorf

*Auf dem Weg zur Krippe ...
kann ich wie Maria sein, die sich über das Wunder freut
kann ich wie Josef sein, der ratlos daneben steht
kann ich wie die Krippe sein, die Kostbares hütet
kann ich das Jesuskind sein, zu dem die anderen kommen
Eigentlich steckt ganz schön viel in mir.
Besinnlichen Advent!*

IMPRESSUM: Das Pfarrblatt des Seelsorgeraums Rein erscheint vierteljährlich und wird persönlich an alle Haushalte im Seelsorgeraum zugestellt.

F. d. I. v.: Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper, Mag. Gundula Handler
Am Kirchberg 16, 8111 Judendorf-Straßengel

Texte und Redaktion: Redaktionsteam des Seelsorgeraums

Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben, Pfarrarchive bzw. Beitragslieferanten u. a.

Gestaltung und Produktion: michen & trumler, Übelbach



Ein offenes Ohr und ein offenes Herz

In der Zeit vor Weihnachten suchen viele Menschen Hilfe bei der Telefonseelsorge unter der Nummer 142. **Daniela Bauer, MBA**, leitet diesen kostenlosen Dienst der Diözese. Johannes Kübeck führte mit ihr das Interview.

Für viele Menschen sind Advent und Weihnachten die sogenannte sinnliche Zeit. Trifft das auch auf die Telefonseelsorge und auf Sie zu?

Daniela Bauer: Das ist ein Bild, das viele haben. Ich kann das aber nicht ganz bestätigen. Natürlich ist diese Zeit mit ihren Umständen für Menschen mit Belastung ein Stück weit schwieriger. Sie spüren, wenn sie da nicht mithalten können. Aber wir haben in dieser Zeit keine nennenswerte Zunahme der Kontakte. Die schlimmere Zeit ist für viele dieser Menschen die schönere Jahreszeit. Dann fehlen Umstände, die Reserven zu mobilisieren. Das kann man an den Suiziden sehen.

Welche Rolle spielen die Online-Beratungen?

Neben der klassischen Beratung unter der kostenlosen Nummer 142 sind wir auch für Anfragen per Email da und haben eine Chatberatung. Die Beratung im Chat explodiert förmlich! Da haben wir natürlich eine viel jüngere Zielgruppe.

Wie erleben Sie und die MitarbeiterInnen der Telefonseelsorge persönlich diese Tätigkeit in der Vorweihnachtszeit?

Wir sind natürlich immer auch Teil der Gesellschaft. Wenn Krisen rundherum spürbar sind, heißt das für uns vor allem auch im Leitungsteam, noch einmal besonders gut hinzuschauen und unsere ehrenamtlichen

MitarbeiterInnen gut zu begleiten: Auch diese haben Familie, Weihnachtsvorbereitungen und Verwandtenbesuche – sie kommen dann zum Dienst und hören Geschichten von Menschen, denen es nicht so gut geht. Auch die Helfenden benötigen eine gute Begleitung.

Die Telefonseelsorge ist auch in den Weihnachtsfeiertagen aktiv. Ist es schwierig, die Dienste zu besetzen?

Es braucht vielleicht ein bisschen mehr Überzeugungsarbeit. Aber wir waren auch in der Pandemie und im Lockdown jede Stunde da. Unsere Mitarbeitenden wissen, dass das dazugehört. Es ist eine hohe Verbindlichkeit und Verbundenheit, die sie auszeichnet.

Gibt es sozusagen besonders gefährliche Lebensabschnitte Ihrer Klienten, in denen es ihnen besonders schlecht geht?

Feiertage wie Weihnachten sind grundsätzlich schon belastend, weil sie mit einem hohen Erwartungsdruck verbunden sind. Diese Menschen fragen sich, was von ihnen erwartet wird, ob sie mithalten können und das spüren wir in den Gesprächen. Interessanterweise ist es an den Feiertagen selbst relativ ruhig. Prekärer wird es fast immer nach den Feiertagen, wenn man nicht mehr versucht, zu funktionieren und der Alltag wieder beginnt. Wenn dieser Alltag diesen



Menschen wieder Probleme bereitet, das bekommen wir zu spüren.

Welche Rolle spielt die Einsamkeit, von der immer mehr Menschen unserer Gesellschaft aus verschiedenen Gründen betroffen sind?

Das ist für uns schon seit Jahren ein Querschnittsthema, auf das wir die Öffentlichkeit hinzuweisen versuchen. Wir haben es zunehmend mit Menschen zu tun, die berufstätig sind und sogar Familie haben, sich aber nicht wahrgenommen fühlen. Wenn jemand in der Nacht mit einem scheinbar banalen Thema anruft, vielleicht einen Streit mit dem Nachbarn oder Sorge um die eigene Gesundheit hat, da spüren wir, dass diese Menschen niemanden haben, dem sie sich anvertrauen können. Dann vertrauen sie sich uns an. Wenn gar nichts mehr geht, wenn mir niemand mehr zuhört, dann wissen solche Leute, dass sie bei uns ein offenes Ohr und ein offenes Herz vorfinden.

Was tun Sie, damit Ihre Tätigkeit die Mitarbeitenden nicht herunterzieht?

Wir müssen immer gut in Kontakt bleiben, auch die Supervision ist ganz wichtig, der Austausch, die Dienstübergabe, Weiterbildungen und natürlich das Gespräch mit den Hauptamtlichen. Worauf wir stolz und dankbar sind, ist die fixe Rufbereitschaft auch in der Nacht und am Wochenende. Dadurch wissen unsere Mitarbeitenden, dass sie nie allein sind, und das stärkt sie sehr.

Telefonseelsorge

Telefonnummer 142

kostenlos rund um die Uhr

www.telefonseelsorge-graz.at

Onlineberatung und Chat:

www.onlineberatung-telefonseelsorge.at (täglich 16–23 Uhr)

Das Team ist bemüht, Anfragen per E-mail binnen 24 Stunden zu beantworten.

Mitarbeiter Steiermark: Rund 90

Ausbildung und Bewerbung:

Infos auf der Homepage (die nächste Ausbildung startet im Jänner 2024)



Weihnachten im Seelsorgeraum

Auch heuer laden wir Sie alle sehr herzlich zu den verschiedenen Weihnachtsgottesdiensten im Seelsorgeraum ein. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern, denn Weihnachten ist

ein Fest der Freude, weil Gott uns liebt. Er hat Fleisch angenommen, um uns berühren zu können. Gott schenkt sich uns in seinem Sohn Jesus Christus, der uns in den Nöten und Sorgen des Lebens

nah ist. Die Menschwerdung Gottes zeigt uns den Pfad zu einem erfüllten Leben – getragen von Hoffnung und Liebe. In diesem Sinn wünscht Ihnen das gesamte Team des Seelsorgeraumes einen be-

sinnlichen Advent, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr! Lebensfreude, Mut zum Leben und die Freude aus dem Glauben mögen uns alle im neuen Jahr begleiten!

Menschwerdung

Gott,
Du bist
heruntergekommen aus den Höhen
ausgebrochen aus den Statuen
geflohen aus dem Gold antiker Tempel
Mensch geworden durch eine Frau
Kind geworden
klein
hilftlos
angewiesen
anwesend
bei den Menschen
mit den Menschen lebend
mit den Menschen lachend
mit den Menschen leidend
machtlos
gegen Unmenschlichkeit
machtlos
gegen Kriegsmaschinerien
Sei immer da
mit Deiner Kraft
mit Deiner Liebe
wo Menschen Deine liebende Nähe brauchen
Menschwerdung Gottes
Hoffnungszeichen für die Welt

Christine Philipsen in: Du bist der Atem meines Lebens. Das Frauengebetbuch. Herausgegeben von Benedikta Hintersberger OP, Andrea Kett, Hildegard Keul, Aurelia Spendel OP. Schwabenverlag / KlensVerlag, Ostfildern 2010.



Kinderkrippenfeiern und Christmetten am Heiligen Abend

Hitzendorf

16.00 Uhr Familienfeier
21.00 Uhr Christmette

Gratwein

16.00 Uhr Kinderkrippenfeier
22.30 Uhr Christmette

St. Bartholomä

16.00 Uhr Kinderfeier
21.00 Uhr Christmette

St. Oswald

16.00 Uhr Kinderfeier
22.30 Uhr Christmette

Rein

16.00 Uhr Familienfeier
22.00 Uhr Christmette

Maria Straßengel

15.00 Uhr Kinderkrippenfeier
24.00 Uhr Christmette

Stiwoll

17.00 Uhr Kinderweihnacht
22.00 Uhr Christmette

St. Pankrazen

20.00 Uhr Christmette

Nähere Infos:
rein.graz-seckau.at



Sternsingen

Zum 70. Mal vom Frieden singen und Segen bringen

Guatemala: Kinderschutz & Ausbildung

Beim Sternsingen sind wir mit Menschen solidarisch, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Guatemala. 60 % der Menschen leben hier in bitterer Armut. Das fruchtbare Land ist in den Händen der Agrarindustrie, der indigenen Landbevölkerung bleibt zu wenig zum Leben. Es fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Preise für Grundnahrungsmittel explodieren, Mangelernährung führt zu Gesundheitsschäden. Kinder und Jugendliche sind von Armut besonders betroffen: Statt in die Schule zu gehen, müssen viele in Autowasch-

anlagen, Reifenwerkstätten oder in Bäckereien arbeiten. Gewalt und Ausbeutung schädigen die Gesundheit und die kindliche Entwicklung. Ohne Schulbesuch und Ausbildung bleiben sie in der Armutsspirale gefangen. Unsere Partner*innen in Guatemala – die Organisationen ODHAG (Oficina de Derechos Humanos del Arzobispado de Guatemala) und FTN (Fundación Tierra Nuestra) – setzen sich tatkräftig für Kinder und Jugendliche ein. Schutz für Kinder und Ausbildung für Jugendliche – das bewirken Ihre Spenden! Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen. Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

Seit 2009 sind Ihre Spenden an die SternsingerInnen **steuerlich absetzbar**. Die Begleitperson der Gruppe trägt Ihren Namen und Geburtsdatum gerne in die Absetzliste ein, welche direkt an das Finanzamt übermittelt wird.

Sternsinger-Termine

Hitzendorf

27. Dezember: Hitzendorf, Pirka, Mayersdorf, Holzberg, Doblegg

28. Dezember: Steinberg, Rohrbach, Oberberg, Niederberg, Attendorfberg, Attendorf, Mühlriegel

29. Dezember: Altreitereg, Michelbach, Berndorf, Neureitereg, Altenberg, Höllberg, Hitzendorf

Proben: 3.12. um 11.00 Uhr und 15.12 um 15.30 Uhr

Infos bei den ReligionslehrerInnen der VS oder NMS

Hitzendorf oder unter 0676/8742 6195 bzw.

hitzendorf@graz-seckau.at

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 10.00 Uhr

Gratwein

2., 3. u. 4. Jänner

Probe und Einteilung am 14.12. um 17.00 Uhr im Pfarrhof (Wenn du am 14.12. nicht kommen kannst, melde dich bitte unter 0664/3840059.)

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 9.00 Uhr

St. Bartholomä

27. Dezember: St. Bartholomä Ort

29. Dezember: Reitereg Siedlung, Kreuzegg, Reitereg, Lichtenegg, Lärchegg

30. Dezember: Kalchberg, Jaritzberg

3. Jänner: Rohrbach

Sternsingerprobe am 10.12. nach der Familienmesse im Pfarrhaus. Kurzfristige Änderungen werden über Whats App und Pfarrtauschang kommuniziert.

Ansprechperson: Monika Melbinger, 0676 8742 6704

St. Oswald

28., 29. u. 30. Dezember

Proben: 16.12., 11.00 Uhr

Wenn Du uns als Begleitperson, Köch:in oder als Helfer:in unterstützen möchtest, melde dich bitte bei Christa Hofer (0664 2500704). Aber auch bei jeglichen Fragen und Anliegen.

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 10.00 Uhr

Rein

2. Jänner: Hörgas und Enzenbach

3. Jänner: Meierhof, Greith, Kehr und Tallak

4. Jänner: Tallak, Selenz und Rein

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner

Maria Straßengel

3., 4. u. 5. Jänner

Probe: 17.12 nach der Spätmesse, ca. 11.30 Uhr, Pfarrsaal

Nähere Infos: sternsinger.strassengel@outlook.com

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 10.30 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr im Pfarrsaal

Stiwoll

2., 3. u. 4. Jänner

Infos bei Pater Stephan

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 8.45 Uhr

St. Pankrazen

2., 3. u. 4. Jänner

Infos bei Pater Stephan

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 10.15 Uhr

Nähere Infos: rein.graz-seckau.at



20-C+M+B-24



„Rachn“ gehen

Die Nächte in der Weihnachtszeit heißen auch Raunächte, weil man sich vor rauen Unholden der Winterstürme gefürchtet hat.

Drei Raunächte – die Vorabende des Christtages, des Neujahrstages und des Dreikönigtages – werden aber auch als Raunächte bezeichnet. Beim sogenannten „Rachn gehn“ legt man Glut aus dem Küchenherd in eine Räucherpfanne. Über die Glut werden Weihrauch und verschiedene Kräuter gestreut. Die Zusammensetzung der Kräutermischung kann verschieden sein und richtet sich nach dem Angebot, was in der Umgebung zu finden ist. Fertige Kräutermischungen werden heute im Handel angeboten. Ein besonders wohlriechender Zusatz ist die Wurzel des Echten Speik, die viel an ätherischem Baldrianöl enthält. Dem Weihrauch wird nachgesagt, dass er ein angeneh-

mes, gut riechendes Raumklima schafft, die Luft desinfiziert und die Akustik verbessert. Dies mag auch eine Erklärung dafür sein, warum der Kirchenchor an den hohen Feiertagen besonders schön singt, sagt man im Volksmund. Außerdem versinnbildlicht der Weihrauch die Geburt, den Neubeginn, das Göttliche und den Himmel.

Beim „Rachn“ oder „Sprenge“ zieht nun die ganze Familie durch Haus und Hof, räuchert die Räume aus, besprengt sie mit Weihwasser und hofft somit auf Segen und Schutz vor Unheil. Jeder Raum kann dabei auch mit einem eigenen Segensgebet bedacht werden. So könnte dies im Eingangsbereich des Hauses lauten: „Gott, der du



Fotos: Prettenthaler

Beim „Rachn“ zieht die Familie durch Haus und Hof und bittet um Segen und Schutz vor Unheil.



in uns wohnst, wir danken dir für dieses Haus. Lass die Menschen, die hier ein- und ausgehen, in guter Gesinnung kommen und gehen.“

Vielerorts ist es auch Brauch, einen Hut oder eine Haube über den Rauch zu halten, um sich somit im kommenden Jahr vor Kopfweh zu schüt-

zen. Nicht selten verwendet man beim „Rachn“ Gehen auch Segenssprüche, wie z.B. „Glück herein, Unglück hinaus“. Nach dem „Rachn“ setzt sich die Familie in der Stube zusammen und betet, wie es in vielen Familien noch der Brauch ist, den Rosenkranz.

Bernd Prettenthaler

Unterwegs im Seelsorgeraum

Segnung des Johannesweins

Am 27. Dezember findet in unseren Pfarren jedes Jahr die Segnung des Johannesweins statt. In der christlichen Tradition hat der Wein einen besonderen Stellenwert. So vollbringt Jesus bei der Hochzeit in Kana sein erstes Wunder und macht auf die Bitte seiner Mutter Maria aus Wasser guten Wein. Auch bei der Eucharistiefeier hat der Wein einen besonderen Stellenwert. Hier ist er Symbol für das Blut Christi, das er für uns Christen vergossen hat. Im Alten Testament ist der Wein auch Bild für irdische Freuden, wo nach Gefangenschaft Städte wie-

deraufgebaut und Weinberge gepflanzt werden sollen. Der Johanneswein erinnert an den Apostel Johannes, den jüngsten der Apostel. Das Johannes-Evangelium und drei Briefe im Neuen Testament der Bibel tragen seinen Namen. Wie kein zweites betont sein Evangelium die Liebe. „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben!“, wird der Herr darin zitiert. Johannes hat immer wieder über die Liebe Gottes gepredigt. Den Feinden des Christentums gefiel das nicht und darum wollten sie ihn vergiften, so erzählt man – sie gaben ihm heimlich Gift in

den Weinbecher. Johannes segnete den Becher und da kroch eine Schlange heraus und verschwand. Und mit ihr das Gift.

Beruhend auf dieser Erzählung wurde einem vorchristlichen Volksbrauch neuer Inhalt eingehaucht und die Johannesweinsegnung geboren. Der Johanneswein soll uns so immer an das Gebot der Liebe, das der Apostel Johannes so glühend verkündet hat, erinnern.

Doch auch wenn in der Bibel „Was ist das Leben, wenn der Wein fehlt? Er ist geschaffen zur Heiterkeit des Menschen“ steht, erinnert sie uns auch daran, dass es neben der

Freude auch Verantwortung im Leben eines jeden Christen gibt: „Berauscht euch nicht mit Wein – das macht zügellos –, sondern lasst euch vom Geist erfüllen!“

Vielleicht kann das ein Anstoß für uns sein, darüber nachzudenken, wie wir zu einem Leben in Liebe und Glaube finden, in denen beide – Freude und Verantwortung – ihren Platz finden.

Mag. Siegfried Waschnig

Gratwein, 26. Dez., 9 Uhr, Hl. Messe mit Johannesweinsegnung und Umtrunk

Osterkreuzkapelle in Reitereg 27. Dez., 18 Uhr, Hl. Messe mit Weinsegnung und Umtrunk (Winzer Dorner, Ponigl und Birnstingl)

Schenken mit Sinn

Originelle Geschenke, die doppelt Freude bereiten
www.schenkenmitsinn.at

Sinnvoll schenken ist ganz einfach: Auf www.schenkenmitsinn.at wählt man ein Projekt aus und „bestellt“ es ganz einfach online. Dazu erhält man ein personalisierbares Billet zum Verschenken, das per Post zugeschickt wird. Wer es ganz eilig hat, kann das Billet zu Hause ausdrucken und hat damit auch ein ideales Last-Minute-Geschenk. Zusätzlich gibt es besondere Produkte, die man tatsächlich

an den Beschenkten übergeben kann: Zum Beispiel eine Stoffziege, Tasche, Schürze, lustige Esel-Socken oder ein T-Shirt mit originellem Aufdruck.

Eine Auswahl wird auch im Carla&Paul Shop, Caritas Paulinum Grabenstraße 39, 8010 Graz (ganzjährig), und während der Adventzeit im tag.werk, Mariahilferstraße 13, 8020 Graz, angeboten.



Besuchsdienstausflug zum Stift Rein

Normalerweise besuchen Ehrenamtliche des Caritas-Besuchsdienstes Menschen, die sich einsam fühlen oder aus unterschiedlichen Gründen kaum Kontakte haben. Als Anerkennung für dieses Ehrenamt lud die katholische Kirche nun Besuchsdienstmitarbeiter zu einer Besichtigung von Stift Rein. Stiftsführer Josef Leopold zeigte den Teil-

nehmern aus den Seelsorgeräumen GU-Nord, Kaiserwald und Voitsberg die Stiftsbibliothek, Äbtelgalerie und Basilika. Abgerundet wurde der Ausflug mit einer Andacht und einer Jause, die Gelegenheit zum Austausch bot. Organisiert wurde das Ganze von Caritas Regional Koordinatorin Sabine Spari und Pastoralreferentin Sabine Frei.

Trauerkaffee

Der Schmerz durch den Verlust eines geliebten Menschen bedeutet für die Hinterbliebenen eine schwere, oft auch hilflose und einsame Zeit. Die Begegnung mit anderen Betroffenen, das ungezwungene Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, das Teilen der Erfahrungen können helfen und Trost spenden. Dazu laden wir sie herzlich ein.



Jeden dritten Freitag im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Die nächsten Termine sind also 15. Dezember u. 19. Jänner.
 Pfarrsaal der Wallfahrtskirche Maria Straßengel

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von Konfession, Nation, Alter oder Weltanschauung.

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter 0676 87426197 jeden dritten Dienstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Sie werden begleitet von:

- Dr. Marta Riedl-Jop, Ärztin
- Andrea Gmeiner, Dipl. Fachsozialbetreuerin
- Monika Kulmer, Fachbetreuerin für Behindertenarbeit
- Dr. phil. Petra Scheide, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin

BEX – Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Caritas der Diözese Graz-Seckau

DSA Helga Paul-Pock
 0676/88015 8557

h.paul-pock@caritas-steiermark.at

Sprechstunde jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9 bis 13 Uhr im Generationenhaus Gratwein, Hauptplatz 5
 Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!



Sprechstunde der Vinenzgemeinschaft
 jeden zweiten Mittwoch im Monat im Pfarrhaus Hitzendorf
 zwischen 16 und 18 Uhr
 (für den Pfarrverband Hitzendorf/St.Bartholomä/St.Oswald)
 Tel. 03137/22940, Pfarre Hitzendorf



Rein



Teilen mit dem Hl. Martin

Mit Begeisterung haben Kinder und Begleiterinnen die Legende des Hl. Martin singend dargestellt. Eine große Schar von Besucherinnen und Besuchern füllte den Platz vor der Basilika. Einfühlsam sprach Pater Benedikt von der Bedeutung des Teilens. Geteiltes Leid ist zwar halbes Leid, aber viel wichtiger ist: Geteilte Freude ist doppelte Freude! Das stellten viele Gestalterinnen und Helferinnen unter der Oberleitung von Verena Glawogger unter Beweis. An

ihrer Seite wirkten die Bäuerinnen Gerlinde Bisail, Maria Dirnberger, Brigitte Hochegger, Mary König, Aloisia Schirgi und Barbara Urdl. Die Schülerin Mia Brucher kam als Hl. Martin hoch zu Ross mit dem Pferd Caro, begleitet von Mama Meike Brucher. Der Schulchor der Volksschulen Eisbach-Rein und Schirning wurde geleitet und begleitet von Hannelore Auer und Dete Stanzenberger. Die Fackeln gestaltete mit den Kindern Lea Mautner. Renate Feichtenhofer und die Minis-



tranten leisteten wertvolle Begleitdienste. Die Bäuerinnen steuerten noch Tee und Ge-

bäck bei und zum Abschluss gab es noch viel zu loben und zu besprechen.

Ein Fest im „Salon von Rein“

Mit überwältigender Beteiligung konnte die Pfarre Rein diesmal ihr Erntedank- und Pfarrfest feiern! Die Kinder begrüßten mit ihren Gesängen die kunstvolle Erntekrone, die Verena Glawogger mit den Bäuerinnen gefertigt hatte. Begleitet von den Kindern mit ihren Spielzeugtraktoren trug die Landjugend die Krone feierlich in die Basilika. Pater Benedikt zelebrierte für viele Gläubige eine fröhliche Festmesse, die der MGV Übelbach mit Frauenchor stimmlich begleitete. Der Pfarrgemeinderat hatte den Stiftshof mit Zelten und Ständen wie einen festlichen Salon gestaltet. Hier unter-

hielt die Feuerwehrmusik Eisbach-Rein die dankbaren Gäste viele Stunden lang mit ihren munteren Klängen. Gertrud Zwicker und das Team des Pfarrgemeinderates stellten für das Wohl der Hundertschaft an Besucherinnen und Besuchern alles, was dazu gehört – von der Hüpfburg über die Hendlbraterei bis zum Mehlspeisstand. Wehmütig und dankbar sagte so mancher: Es war ein Fest, wie es früher immer war! Die blendende Stimmung motivierte die Gäste zum Konsumieren, also blieb der Pfarre Rein ein schöner Betrag für ihre sozialen Aktivitäten übrig. Vergelt's Gott und bis 2024!
Johannes Kübeck



Begleitet von den Kindern mit ihren Spielzeugtraktoren trug die Landjugend die Krone in die Basilika.





Maria Straßengel



Altes Pestkreuz in neuem Glanz

In der Stallhofstraße, Gratwein, Ortsausfahrt Richtung Hundsdorf steht an der Abzweigung ein alter Bildstock, der vermutlich im 18. Jahrhundert als Pestkreuz errichtet wurde. Das Kulturreferat der Marktgemeinde hat diesen Bildstock dankenswerterweise von Grund auf sanieren lassen und damit ein kleines, aber gut sichtbares Zeichen des Glaubens vor dem Verfall bewahrt. Die Bilder in den vier Nischen

konnten leider nicht mehr restauriert werden, sodass sie von Barbara Fiedler neu gestaltet wurden. Sie zeigen eine Muttergottesdarstellung, eine Darstellung der Anna-Selbdritt, den Heiligen Sebastian und den Heiligen Rochus, was als Hinweis für die Errichtung als Pestsäule angesehen werden kann. Möge dieses christliche Wegzeichen für die Vorbeikommenden Anstoß zum Innehalten sein. *Josef Leopold*

Ein Gottesdienst für alle

Es ist bereits Tradition, dass einmal im Monat in unserer Wallfahrtskirche ein Gottesdienst stattfindet, der im Besonderen für und mit Kindern gestaltet wird. Damit sollen gerade unsere jüngsten Gottesdienstbesucher mit ihren Angehörigen angesprochen werden. Im Rahmen dieser Familiengottesdienste stellen sich auch Jahr für Jahr die Erstkommunionkinder vor. Damit diese Feiern auch gelingen, bedarf es gezielter Vorbereitung und Organisation. Ein bewährtes Team rund um die Religionspädagogin Eva Strachwitz und Beate Majcen, beide Mitglieder des Pfarrgemeinderates, trägt die Verantwortung dafür. Heuer am 12. November

wurde der Heilige Martin in den Mittelpunkt gestellt. Kinder stellten in einem kleinen Singspiel das wohltätige Wirken dieses Heiligen dar, andere wiederum lasen die Fürbitten mit den besonderen Anliegen. So bleibt dieser monatliche Familiengottesdienst nicht nur eine liebevoll gewonnene Einrichtung im Jahreslauf, sondern stellt auch eine besondere Einladung für die ganze Familie dar, gemeinsam den Sonntag mit einem Gottesdienst zu feiern. Die nächsten Termine sind der 3. Dezember mit der Adventkranzsegnung und der 6. Jänner 2024 gemeinsam mit den Sternsängern. Herzliche Einladung dazu!

Josef Leopold



Beim Kindergottesdienst im November stand der Heilige Martin im Mittelpunkt.





Kirche – Servicestelle oder Mittelpunkt?

Kirche ist keine Servicestelle, die nur bei dringendem Bedarf und im äußersten Notfall aufgesucht wird, sondern soll Mittelpunkt sein.

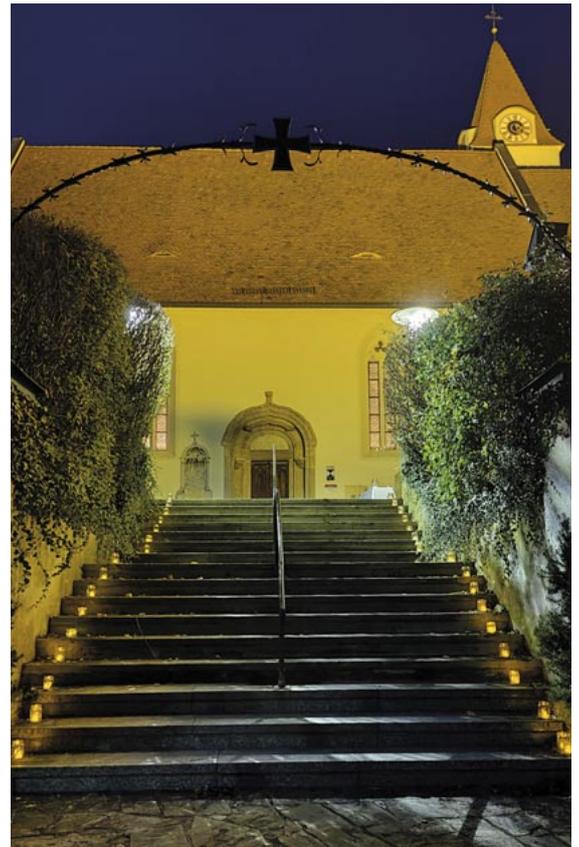
Ida Herberstein, 1998

Die Kirche von Gratwein ist eine alte Pfarrkirche – sie gehört zu den ältesten Pfarren des Landes. In einer Urkunde aus dem Jahr 860 wurde hier ein Hof genannt, der als Lehen des fränkischen Königs in den Besitz des Salzburger Erzbischofs überging. Turbulente Zeiten hat die Pfarrkirche immer erlebt. So gab es im 10. Jahrhundert zum Beispiel die Ungarneinfälle, denen das erste Kirchengebäude wohl zum Opfer fiel. Aber bereits 970 baute das Erzbistum Salzburg das kirchliche Leben in unserem Talkessel wieder auf. Unsere Pfarrkirche besteht schon mehr als 1000 Jahre – kein Wunder, dass es da und

dort bröckelt. Nach der Renovierung und Umgestaltung unserer Kirche im Jahre 1998 werden nun wieder Sanierungsmaßnahmen nötig.

Zurzeit kämpfen wir mit einem Wasserschaden, der unbemerkt über viele Jahre entstanden sein muss. Betroffen ist der Bereich der oberen Sakristei, wo bei Starkregen (wie es heuer sehr oft der Fall war) über die Turmmauer Wasser eingesickert ist. In der Sakristei werden wichtige Dinge, die für den Gottesdienst gebraucht werden (z. B. Kelche, Hostien, Messgewänder usw.) aufbewahrt. Nun gilt es, diesen Wasserschaden zu reparieren. Dafür würde sich die Pfarre über eine Unterstützung auf das Konto der Pfarre Gratwein, IBAN AT60 3813 8000 0501 5029, mit dem Zahlungszweck „Wasserschaden“ sehr freuen. Es zahlt sich aus, ein wertvolles Kulturgut nicht verkommen zu lassen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Wir feiern am 8. Dezember um 9 Uhr anlässlich der Renovierung der Kirche und Einweihung unseres Volksaltars vor 25 Jahren einen Festgottesdienst mit Prälat Leopold Städtler – er weihte unseren Volksaltar damals im Advent 1998 ein. Musikalisch wird dieser Fest-



gottesdienst vom Kirchenchor gestaltet, und im Anschluss laden wir alle recht herzlich zu einer Agape ein.
Der Pfarrgemeinderat Gratwein

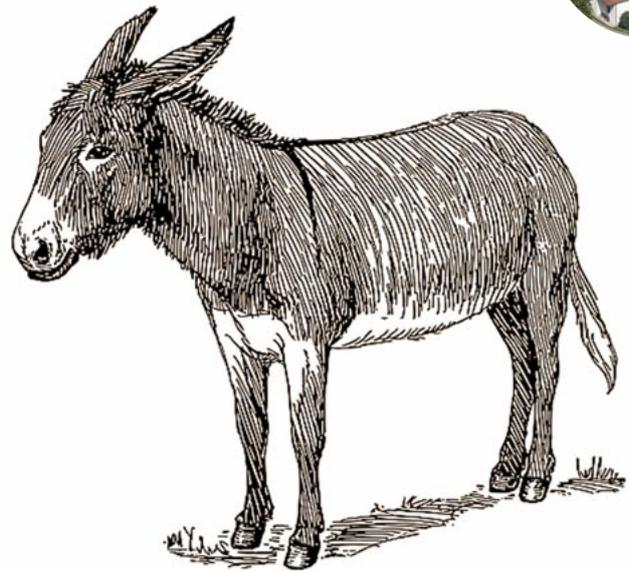
Martinsfest

Viele Familien aus allen Ortsteilen Gratweins trafen sich im Schulhof, wo der Ausgangspunkt für den Laternenumzug zur Kirche war. Wunderschöne selbst gebastelte Laternen hatten die Kinder mitgebracht und zogen mit Mama, Papa, Oma und Opa in die Kirche ein. In der Messe wurde die Geschichte vom Hl. Martin erzählt, und die Kinder spielten

spontan mit Begeisterung mit und brachten auch Fürbitten vor. Und so wie der Hl. Martin den Mantel und das Essen teilte, teilten die Kinder die vorbereiteten Kipferl bei der anschließenden Agape. Danke an das Team der Familien-Kinder-Kirche und an Pater Benedikt für die Organisation und mitreißende Gestaltung des Gottesdienstes.

Renate Benedikt





Ein Esel macht sich auf den Weg nach Bethlehem – die Adventaktion ist an allen vier Adventwochenenden in Hitzendorf, St. Bartholomä und St. Oswald zu erleben.

Ein kleiner Esel macht sich auf den Weg nach Bethlehem...

Die Familienliturgie hat sich heuer für die Adventzeit wieder eine tolle Aktion für alle Kinder in den Pfarrgemeinden Hitzendorf, St. Oswald und St. Bartholomä überlegt. An allen vier Adventwochenenden besteht die Möglichkeit, bei verschiedenen Stationen, die Geschichte vom kleinen Esel, der nach Bethlehem zog, zu lesen und für zuhause etwas mitzunehmen.

Denn nur dem, der den Mut hat den Weg zu gehen, offenbart sich der Weg ...

Ein neuer König ist geboren, so wurde im ganzen Land gemunkelt. Viele schüttelten

ungläubig die Köpfe, doch die, die glaubten, machten sich auf den Weg nach Bethlehem. Auch der Esel hörte davon und weil sein Glaube so groß gewesen war, machte er sich auf den Weg. Immer wieder dachte er daran, dass ihm der neue König bestimmt ein Lächeln schenken würde. Auch jeder von uns geht seinen Weg. Manchmal ist die Welt um uns dabei bunt, fröhlich, lebhaft und uns fällt alles leicht. Doch dann kommen wieder Zeiten, in denen die Dunkelheit vorherrscht. Alles ist beschwerlich und mühsam, wir fühlen uns ausgelaugt, traurig und ungeliebt. Dem kleinen Esel passiert es auf seiner Reise immer wieder, dass er an sich

selbst zweifelt und sich die Frage stellt: „Bin ich gut genug?“

Egal wie schwer der Weg ist, wir gehen ihn gemeinsam ...

„Das Licht kommt in die Welt. Gott wird Mensch.“ Das ist die Botschaft von Weihnachten, die aufrichten und trösten kann. Der Esel erblickt durch all die Dunkelheit ein

Licht, das ihn leitet und ihm Mut macht. Gerade in der Adventzeit können wir uns darauf wieder besinnen „Ich bin Licht und kann das auch für andere Menschen sein“.

Die Aktion startet mit der Segnung der Adventkränze am ersten Adventwochenende und endet am Heiligen Abend.

An folgenden Orten kann man die Geschichte vom kleinen Esel lesen und etwas zum Basteln für daheim mitnehmen.

Hitzendorf
Pfarrkirche Hitzendorf
Schmölzerkapelle/Mayersdorf
Monsbergerkapelle/Attendorfberg
Mariazeller Kreuz/Hitzendorf
Haindlkapelle/Oberberg
Berndorfkapelle/Berndorf

St. Oswald
Pfarrkirche St. Oswald
Kollerkreuz / Plankenwarth
Hahnäckkapelle / Oswalddeck
Hofladen Fam. Heinrich / Steinberg

St. Bartholomä
Pfarrkirche St. Bartholomä
Osterkreuzkapelle / Reiteregg



Neues Jungscharteam

Seit Oktober engagiert sich ein neues, motiviertes Team für unsere Jungscharkinder: Spath Emma, Labugger Anna, Elisabeth Spari, Johannes und Michael Schmer, Fabian Scharf, Zimmermann Irene, Martina Widl und Marianne Labugger. Ein herzliches Dankeschön dem gesamten Team für den großartigen Einsatz!



St. Bartholomä

Die Gruppe für die Friedhofspflege (v. l.): Pater Paulus, Bruno Kaspar, Elisabeth Riedl, Franz Melbinger, Renate Kasper, Monika Melbinger, Martina Kaspar und Bernhard Kaspar. Nicht am Bild: Florian Gartler, Franz Kollegger, Arnold Schwar u. Ralph Luttenberger.



Ein Dankeschön den vielen Ehrenamtlichen

Wir stellen nun das letzte Mal die Freiwilligen unserer Pfarre und ihre Tätigkeiten vor: Die Gruppe für die **Grundpflege des Friedhofes** kümmert sich um Hecken schneiden, Rasenmähen und Schnee schaufeln. Siehe Foto! Im **Sozialkreis** unter dem Motto „Gutes tun für andere“ engagieren sich: Monika Melbinger, Maria Dragan, Grete Jaritz, Christa Schwar, Franziska Hausegger, Maria Rumpf, Ursula Lercher und Anni Lackner.

Das **Zwergertreffen** leiten Johanna Höfer und Sabine Beichler.

Seit Jahren wird beim Gottesdienst **Musik und Gesang** von unterschiedlichen Personen und Gruppen gestaltet: Elke Mayböck, Daniela und Lisa Schwar, Katrin Hausegger, Christina Gasteiner, Erich Kormann, Inga Jerne,

Edeltraud Zöhler, Musikverein St. Bartholomä, Ingrid Zöhler und Anke Hefen.

Der **Familiengottesdienst** wird gemeinsam mit den Kindern von Hannes Friedl vorbereitet. Auch der **Liturgieplan** wird von ihm erstellt. Die Organisation des **Pfarrkaffees** obliegt Frau Renate Kasper. Die jährliche **Sternsingeraktion** bereiten Monika Melbinger und Leonhard Kormann vor.

Die **Firmbegleitung** hat Herr Jakob Wedenig übernommen, zusätzlich zum Mesnerdienst. **Außenpflege** Pfarrhof/Kirche: Bei Not am Mann bzw. Traktor hilft Herr Franz Kollegger aus.

Medien: Claudia Schurian füllt die Homepage der Pfarre mit dem aktuellen Geschehen. Michael Jerne und Dorli Hussler sind das Redaktionsteam für das Pfarrblatt und 19 **Pfarrblattausträger** sorgen

dafür, dass dieses Medium sicher in die Haushalte gelangt. Karin Raab, Grete Schwar, Anni Kogler, Elisabeth Birnstingl, Resi Freisinger, Gisela Kasper, Frieda Hochegger, Hilde Hörandner, Maria Dragan, Franz Hausegger, Franz Gößler, Franz Melbinger, Grete Fürpass, Gisela Kogler, Sigrid Krotmeier, Erna Weißenböck, Renate Kasper, Sandra Roth, Gabi Lickl und Maria Schinnerl.

Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat verantworten gemeinsam mit Pater Paulus das Geschehen in der Pfarre. Pfarrgemeinderat: Anneliese Weißenböck, Monika Melbinger, Richard Hausegger (das dreier Führungsteam) sowie Ursula Lercher, Herbert Ferk, Leonhard Kormann und Claudia Schurian.

Wirtschaftsrat: Rudi Wallis, Gerhard Hochegger, Peter Luegger und Andreas Faßolder.

In vielen Pfarren gibt es Frauen und Männer, die verschiedene Dienste für ein Gelingen des pfarrlichen Miteinanders sorgen. Das ist besonders dann wichtig, wenn der Pfarrer durch viele Aufgaben anderwärts beschäftigt ist.

Im Zuge der Neuordnung der Seelsorge in Seelsorgeräumen wurde nun das Ehrenamt **Pfarrkoordinator(in)** eingeführt. Der Pfarrgemeinderat St. Bartholomä ersuchte den Generalvikar, Monika Melbinger zur Pfarrkoordinatorin von St. Bartholomä zu ernennen. Wie der Name schon sagt, besteht die Aufgabe unterschiedliche Aktionen und Abläufe im Pfarrgeschehen zu ermöglichen, Auskunft zu geben und so zu einer lebendigen Pfarre einen wichtigen Beitrag zu leisten.

WhatsApp-Gruppe

In unserer heutigen Zeit sind moderne Kommunikationsmittel weit verbreitet. Die Pfarre Bartholomä hat aus diesem Grund eine WhatsApp-Gruppe gegründet, wo aktuelle Informationen, Gottesdienstordnung und Veranstaltungshinweise geteilt werden. Bei Interesse bitte einfach den QR-Code mit dem Handy fotografieren oder mit dem Internetlink <http://bit.ly/3sFWNgp> direkt der Gruppe beitreten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Leonhard Kormann (0650/5676267)



bit.ly/3sFWNgp

Adventaktion „Ein kleiner Esel macht sich auf den Weg nach Bethlehem...“

- Pfarrkirche St. Bartholomä
- Osterkruzkapelle/Reiteregg

Infos auf der Pfarrseite Hitzendorf, Seite 11





Tauet Himmel...

Bei diesen Worten dürfte vielen die dazupassende Melodie und die Worte „...den Gerechten, Wolken regnet ihn herab“ einfallen. Ein etwa 250 Jahre altes Lied, das inhaltlich auf den Propheten Jesaja zurückgeht und in dem die Sehnsucht der Menschen nach Erlösung anhand der Weihnachtsgeschichte eine Antwort bekommt.

Aber passt das noch in die heutige Zeit? Gibt es noch diese Sehnsucht nach Gerechtigkeit, nach Gerechten, nach Erlösung? Oder ist es mehr die Sehnsucht, Recht zu bekommen? Und wovon wollen wir erlöst werden? Möglicherweise gibt es gerade auf diese Frage sehr schnell Antworten. Und diese dürften sehr unterschiedlich ausfallen. Wer sich ab und zu auf den Foren der sozialen Medien umschaut, wird sich wundern, wonach sich viele sehnen, wovon sie erlöst werden wollen und – zu Ende gedacht – welche Konsequenzen die Erfüllung dieser Sehnsüchte haben könnte.

In Fachbereich der Psychologie hat der Amerikaner Abraham Maslow mit seiner Maslowschen Bedürfnispyramide einen wichtigen Beitrag zur Motivationsforschung geleistet. Er meinte, dass die Be-

friedigung der Grundbedürfnisse wie essen, trinken, schlafen etc. die Basis ist. Und diese dürfte nicht nur zur Lebzeit des Propheten Jesaja (etwa 700 vor Christus) die Mehrheit der Menschen umgetrieben haben.

Darauf aufbauend kommen die Bedürfnisse nach Sicherheit, sozialen Beziehungen, Anerkennung, Wertschätzung und die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung. Am Ende seines Lebens hat Maslow als oberstes Bedürfnis die Transzendenz hinzugefügt. Man könnte vermuten, Maslow wurde kurz vor seinem Tod bewusst, dass es vielleicht doch noch andere Bedürfnisse zwischen Himmel und Erde gibt.



Ein kurzer Suchaufruf im Internet zeigt uns möglicherweise, auf welcher Ebene der Bedürfnispyramide wir uns rund um den Advent befinden? Wahrscheinlich steht auch einiges davon in unseren Briefen ans Christkind? Mit Adventus Domini, der Ankunft des Herrn, hat das meiste wohl wenig zu tun. Aber ist das nicht auch ein Hinweis auf das Hintergrundrauschen einer tiefer liegenden, (noch) nicht artikulierbaren Sehnsucht nach etwas, das sich nicht allein auf Geschenke, Punsch und Tralala etc. reduzieren lässt?

Wenn alles, was wir gerne hätten, diese Sehnsucht nicht stillt – was müsste es sein? Die Botschaft von der erwarteten

Geburt des Messias bzw. von der versprochenen Wiederkehr dieser Ankunft? Wie kann man diese Botschaft ins Heute übersetzen?

Man könnte salopp behaupten, dass das nur mehr bei Leuten zieht, die eh nichts zu verlieren haben – den Armen, den Wehrlosen, den Entrechteten, den Vertriebenen, den Kranken, den Hoffungslosen, den ewig Letzten. Für Menschen, die sich (fast) alle Bedürfnisse erfüllen können, die oft mehr Angst vor schlechter Meinung (z.B. einem sog. Shitstorm) haben als vor einem wirklichen Unglück, die schon gegen alles versichert sind, dürften die Inhalte dieser Botschaft möglicherweise zu wenig Gewinn versprechend sein, um in sie zu investieren. Welchen Mehrwert haben sie? *Josef Kurzweil*



Adventaktion „Ein kleiner Esel macht sich auf den Weg nach Bethlehem...“

- Pfarrkirche St. Oswald
- Kollerkreuz/Plankenwarth
- Hahnäckkapelle/Oswaldeck
- Hofladen Heinrich/Steinberg

Nähere Information auf der Pfarrseite Hitzendorf, Seite 11



St. Pankrazen



Hecki Trio

Advent – Gutes tun für andere

Advent – eine Zeit, in der gerne an jene gedacht wird, die es etwas schwieriger haben. An jene, mit denen das Schicksal es nicht so gut gemeint hat. Eine Zeit, in der man sich darauf besinnt, wie gut man es selbst hat und dass „sich eins um das andere“, wie es in einem bekannten Adventlied heißt, annehmen solle.

Diesen Gedanken teilten Johanna Jamnik und Anna Hiden schon 2022, als sie gemeinsam die Konzertreihe „A Jodler und a Weis“ für den guatn Zweck“ ins Leben riefen. Über den Bund Alpenländischer Volksmusikanten (BAV) organisierten sie drei Adventkonzerte im Alpenraum mit einem gemeinsamen Ziel: Menschen zu unterstützen, die unsere Hilfe benötigen. Auch im heurigen Jahr wird diesem Ziel nachgegangen. Heuer führt dies den BAV in die Pfarrkirche St. Pankrazen. Dort findet am 16. Dezember um 19 Uhr ein Benefiz-Adventkonzert für die Familie von Monika Neuherz statt.

Die 47-jährige Monika Neuherz erkrankte im März dieses Jahres an einer Lungenentzündung. Ihr Zustand ver-

schlechterte sich rasch. Vier Wochen lag sie im künstlichen Tiefschlaf und aufgrund eines septischen Schocks und einhergehendem Multiorganversagen wurden ihr das rechte Bein oberhalb des Knies, der linke Unterschenkel und alle zehn Finger amputiert. Zudem wurde auch ein Teil ihrer Lunge entfernt. Trotz allem kämpft diese Frau wie eine Löwin. Seit Ende Juni ist sie in der Rehabilitationsklinik in Tobelbad untergebracht.

Damit Monika Neuherz ihren Alltag zuhause auch in Zukunft, gemeinsam mit ihrem Ehemann und ihren beiden Töchtern mit sechs und acht Jahren, möglichst ohne Hindernisse bewältigen kann, müssen einige Umbauten getan werden. Für solche Umbauarbeiten bedarf es finanzieller Unterstützung, weshalb beim Konzert um Spenden für die Familie gebeten wird.

Die Musikant*innen des Hecki Trios, der Sunnseitn Bläser, der Kellerstöckl Musi und des Hecken-Keller-Gangs bescheren ein besinnliches Konzert, mit feinen Klängen der Alpenländischen Volksmusik, welche durch

stimmige Texte von Ulrike Hiden abgerundet werden.

All dies geschieht unentgeltlich, damit der Reinerlös der Spenden an die Familie von Monika Neuherz übergeben werden kann. Im Anschluss an das Konzert wird dank des Weinguts Karl Riegelnegg und vieler fleißiger Hände rund um die Pfarrgemeinde St. Pankrazen auch mit Glühwein und Gebäck für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Der BAV und alle Musikant*innen würden sich freuen, Sie bei diesem Konzert begrüßen zu dürfen und mit Ihnen gemeinsam eine gute Tat zu tun.

Anna Hiden



Kellerstöckl Musi

Der BUND ALPENLÄNDISCHER VOLKSMUSIKANTEN lädt ein zum gmäitlich'n Zusammensein!

A JODLER UND A WEIS
für den guatn Zweck!

Musikantinnen und Musikanten aus dem gesamten Alpenraum spielen auf, um Monika Neuherz samt Familie zu unterstützen!

16. DEZ. 2023, 19:00

PFARRKIRCHE SANKT PANKRAZEN
EINTRITT: FREIWILLIGER BEITRAG | SPRECHERIN: ULRIKE HIDEN

Mit: Hecki Trio, Kellerstöckl Musi, Hecken-Keller-Gsang, Sunnseitn Bläser, Vielsaitig

VERBANDSSTÄTTE: Vize-Bgm. Bernhard Pöschl/Statthofen, Güntherbauer 10/16

SPONSOREN: PFEFFER, Raiffeisenbank Statthofen, STRAUSS, mpmmedia



Die Stiwoller Barbara wurde von Wladimir Zlatkov geschnitzt.

Die Barbara-Feier am 4. Dezember wird traditionell vom Gesangsquartett „Die Sandler“ umrahmt.



Glück auf, liebe Bergleut'

Seit dem 12. Jahrhundert feiern wir am 4. Dezember den Barbaratag zu Ehren der Heiligen Barbara, die als Schutzpatronin der Bergleute verehrt wird. Sie zählt auch zu den Vierzehn Nothelfern, als Beistand der Sterbenden und als Helferin gegen Unwetter und Feuerefahr.

Die Legende sagt uns, dass sie auf ihrer Flucht den Häschern entzogen wurde, weil sich Berge vor ihr öffneten und wieder schlossen. Auch unsere Pfarrgemeinde feiert die Heilige Barbara, da aus den geschichtlichen Funden herauszulesen ist, dass Blei- und Silbererz in unserem Tal gefunden wurden. Genauere Angaben sind nicht nachweisbar, sondern in verschie-

denen Legenden verewigt.

In einer dieser Legenden erzählt man sich, dass im Ripplbauergraben die übermütigen Bergknappen kegelten. Eines Tages kam eine Hexe mit einem Knaben vorbei. Diesem rissen die Knappen den Kopf ab, verwendeten ihn als Kugel und die Gliedmaßen als Kegel. Das erzürnte Weib leerte daraufhin einen Sack mit Grieß aus und rief die Knappen verwünschend an: „So viele Jahre, wie hier Körner liegen, soll es kein Erz mehr geben“. Am folgenden Tag fand man keines mehr.

Geblichen ist uns aus der Zeit des Bergbaus die Barbara-Glocke, gegossen um 1300. Sie dürfte eine Stiftung der Bergknappen gewesen sein

und zählt heute zu den ältesten Glocken unseres Landes. Auch als Sterbeglocke bezeichnet, beschließt sie mit ihrem Geläute jeden Tag.

Seit 15 Jahren ziert auch eine Barbara-Statue unseren Pfarrhof. Sie wurde an der Außenseite der Pfarrkirche in einer Nische angebracht, angefertigt von Wladimir Zlatkov, einem professionellen Schnitser aus Bulgarien. Zlatkov betret unsere Stiwoller Schnitzerrunde schon seit vielen Jahren und steht dabei vielen mit Rat und Tat zur Seite.

Seit über 40 Jahren wird bei uns geschnitzt, viele kleine Kunstwerke sind in dieser Zeit entstanden. Besonders hervorzuheben ist dabei unsere Dorfkrippe, die vom ersten Adventssonntag bis zum Fest

der Heiligen Drei Könige beim Aufgang zur Kirche zu bewundern ist.

Abschließend dürfen wir zur Barbarafeier am Montag, den 4. Dezember, mit Beginn um 19 Uhr in unserer Pfarrkirche herzlich einladen. Die Gesangsgruppe „Die Sandler“ wird wie jedes Jahr diese Feier mit Bergmannsliedern musikalisch umrahmen. Die vier Sänger tragen dabei den Bergkittel, die traditionelle Tracht der Berg- und Hüttenleute. Bei einem ihrer Bergmannslieder heißt es: „Gruabnliachtl, leucht uns in finsterner Nacht, heilige Barbara, sei auf der Wacht“. Eine Agape im Pfarrheim bildet den würdigen Abschluss dieser Feier.

Bernd Pretenthaler

Ausflug der Reiner Mönche nach Salzburg – Prior Martin Höfler, P. Raphael Fuhrmann, Abt Philipp Helm, P. David Zettl, Erzabt Korbian Birnbacher und P. Benedikt Fink (v. l.).



Ein starkes Jahr für Stift Rein

„Es war viel los.“ So bilanziert Abt Philipp Helm das Jahr 2023. Das Stift und der Konvent erlebten zahlreiche spirituelle Höhepunkte.

Der Terminkalender hat die acht ständig anwesenden Patres auf Trab gehalten. Neben den Gottesdiensten der Pfarrgemeinde hat der Konvent eigene Akzente gesetzt und das Stift war Gastgeber für zahlreiche Veranstaltungen. So zelebrierte unser „Nachbar“, Pfarrer André-Jacques Kiadi Nkambu von Semriach mit den Patres den Festgottesdienst des traditionsreichen Reiner Schlüsselfestes nach Ostern. Zu Pfingsten belebte wieder das große Jugendtreffen der

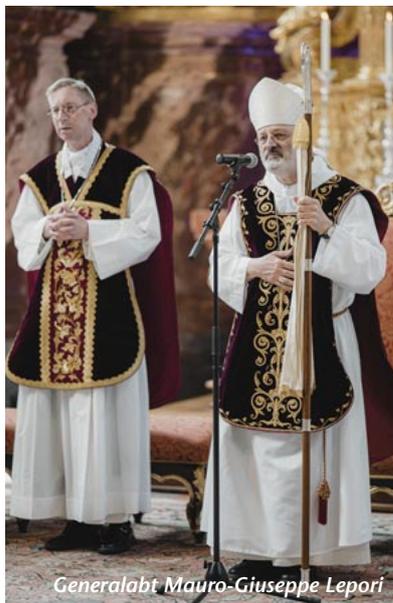
Loretto-Gemeinschaft das Stift drei Tage lang. Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori, der erstmals als oberster Zisterzienser Rein besuchte, zeigte sich von der Dynamik der Pfingsttage ebenso beeindruckt wie Jugendbischof Stephan Turnovsky. Die jungen Katholiken der Loretto-Gemeinschaft setzten Akzente, indem sie den Raum der Basilika vom Boden bis zu den Deckenfresken anders und intensiver nutzten als es die „Einheimischen“ gewohnt sind. Der Konventausflug führte im

Sommer nach Salzburg in die Erzabtei St. Peter, eines der ältesten Klöster im deutschen Sprachraum. Erzabt Korbian Birnbacher bereitete den Besuchern aus Rein einen herzlichen Empfang. Abt Philipp ließ es sich auch nicht nehmen, die ehrenamtlichen Stiftsführer bei einem Besuch von Stift Heiligenkreuz zu begleiten. Ernsthafter ging es bei den viertägigen Konventsexerzizien zu. Erstmals fand diese geistliche Stärkung gemeinsam mit den Augustiner Chorherrn des Stiftes Voraus

statt. Noch ernster war ein Treffen von 60 Zisterzienseräbten – darunter auch weibliche Klosterverstände – in Rom. Einer der vielen Tagungspunkte war das heikle Thema Missbrauch. Interessant war für Abt Philipp das Spannungsfeld der Frage, wo die Grenze zwischen dem mönchischen Gehorsamsgehlübe und geistlich-spirituellen Missbrauch zu ziehen ist. Ein würdiger Höhepunkt war erneut der Nationalfeiertag in Stift Rein, weil auf den 26. Oktober bekanntlich auch der



Pfingsten mit Jugendtreffen der Loretto-Gemeinschaft



Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori

Sterbetag des Stiftsgründers Markgraf Leopold im Jahr 1129 fällt. Bischof Alois Schwarz von St. Pölten feierte den Festgottesdienst, der mit einer Klangwolke und einer Agape mit Klostersuppe und Leopoldibrot umrahmt wurde. Das Stifterfest reihte sich in eine Vielzahl von musikalischen Events in der Basilika und im Steinernen Saal ein, die über das ganze Jahr Besucherinnen und Besucher erfreute und Rein zu einem zentralen Ort der geistlichen und weltlichen Musikkultur machen.



Krippenausstellung in Stift Rein „Krippensammler – Sammlerkrippen“

Die bekannten Krippensammler Dr. Bernd Mayer aus Passail und Dr. Heribert und Dr. Harald Lischning aus Judendorf zeigen im Cellarium in Stift Rein besondere Stücke aus ihren Sammlungen. Der Bogen spannt sich von einer riesengroßen figurenreichen Grödnerkrippe über Grulichkrippen aus Tschechien bis zu einer ganz besonderen Straßengler Krippe.

Ausstellungseröffnung am 1. Dezember um 19 Uhr
 Öffnungszeiten bis 26. Dezember:
 Samstags 13–16 Uhr, Sonntags 10–16 Uhr
 Freitag, 8. Dezember: 13–16 Uhr
 An den Weihnachtsfeiertagen 24., 25. u. 26. Dezember ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet.



Grulich-Krippe aus der Sammlung von Dr. Bernd Mayer, Passail



AVISO

Auf den Spuren der Heiligen

Wallfahrt mit Pater Benedikt und Renate Oswald 27. Oktober bis 3. November 2024
 Mit dem Bus nach Siena, Rom, Monte Cassino, Subiaco, Assisi.
 Anmeldungen/Infos bitte bei Pater Benedikt: 0676/87426099



Weltgebetstag 2024

„... durch das Band des Friedens“

Die katholische Frauenbewegung von St. Pankrazen lädt zum ökumenischen Weltgebets-tags-Gottesdienst am 1. März 2024 in die Pfarrkirche St. Pankrazen mit Beginn 18:30 Uhr recht herzlich ein. Frauen aus Palästina haben den Weltgebetstag 2024 vorbereitet.



Jungschar, Minis, Zwergerl

Minis St. Bartholomä

Ansprechperson: Monika Melbinger 0676 87426704

Minis St. Pankrazen u. Stiwall

Ansprechperson: Pater Stephan Varga 0664/5984196

Kinderkirchenchor Stiwall

Es ist jederzeit möglich, bei einer Probe vorbeizukommen.
Eva Steinwender 0664/3452663, Johanna Krienzler 0664/2411569

Jungschar & Minis St. Oswald

Die nächsten Termine für die Jungscharstunden:
2. und 16. Dezember, 20. Jänner, 3. Februar
Familiengottesdienste:
03.12., 10 Uhr: WGF für Familien mit Nikolausbesuch
04.02., 10 Uhr: Familiengottesdienst
Infos: Magdalena, 0664/88640610

Jungschar & Minis Hitzendorf

Termine: 15. Dezember, 22. Dezember, 12. Jänner, 26. Jänner,
9. Februar, 16. Februar
Ministunde: von 16:45 bis 17:45 im Haus der Pfarre
Infos: 0664/2421666
Jungscharstunde: 17:45 bis 19:00 im Haus der Pfarre
Infos: 0664/5412630

Bambinitreff Rein

Gemeinsame Bambini-Stunden immer am Mittwoch von 9 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrsaal Rein. Erste soziale Kontakte im kleinen geschützten Rahmen mit viel Spielpotential, Jause und Austausch auch für alle Mamis, Eltern und Großeltern.

Infos und Anmeldung: Elke Bauer 0664/2756219 und Monika Penz

Minis & Freundetreff Rein

1x im Monat am Samstag
Ansprechperson: Renate Feichtenhofer, 0664/1121893

KiJuFa Maria Straßengel

Angebote für Kinder, Jugend und Familien
Kontakt: kijufa.strassengel@gmail.com
oder bei Eva, 0676 7579732

Die nächsten Termine:
02.12., 10 Uhr: KIJUFA-Krippenschau im Prälatenhaus, Treffpunkt vor dem Pfarrsaal
03.12., 10:30 Uhr: Adventkranzsegnung in der Kirche
17.12. nach der 10:30-Messe: Probe fürs Sternsingen
24.12., 15 Uhr: Kinderkrippenfeier in der Kirche
06.01., 10:30 Uhr: Sternsingergottesdienst in der Kirche (Treffpunkt 10 Uhr im Pfarrsaal)
03.02., 10 Uhr: KIJUFA-Faschingsfest im Pfarrsaal
04.02., 10:30 Uhr: Vorstellung der Erstkommunikationskinder beim Gottesdienst

Bartholomäer Zwergerltreffen

Im Herbst wurde wieder fleißig gebastelt. So haben wir zu Erntedank unsere gestempelten Obstbilder ausführen können, haben den heiligen Martin kennen gelernt und sind mit unseren Laternen durchs Pfarrheim gezogen. Auch der heilige Nikolaus wird uns besuchen, die Sackerl dafür sind in Arbeit. Bei uns wird aber nicht nur gebastelt, auch Fingerspiele und verschiedene Lieder passend zum Thema werden vorbereitet. Beim gemeinsamen Spielen lernen wir einander kennen und tauschen unterschiedliche Erfahrungen mit unseren Kindern aus.

Unsere nächsten Termine:

11. und 25. Jänner sowie 8. Februar

(jeweils donnerstags von 9 bis 11 Uhr im Pfarrsaal St. Bartholomä)

Bei Fragen wendet euch gerne an Johanna (0699 11840738).

Wir freuen uns auf noch viele spannende Treffen.

Liebe Grüße, euer Zwergerltreff-Team

St. Oswalder Zwergerltreffen

Nach unserem tollen Martinsfest mit den selbstgebastelten Laternen und nach unserem Nikolausfest treffen wir uns wieder am 15. Dezember: An diesem Tag wird eine kleine Weihnachtsfeier stattfinden.

Nach den Weihnachtsferien starten wir unsere Treffen wieder ab 26. Jänner alle 14 Tage jeweils von 9:30 bis 11:30 Uhr im Pfarrhof St. Oswald.

Bei Interesse bitte bei Denise 0699 17189012 oder Bine 0664 1659579 melden.

Wir freuen uns auf euch!

Zwergentreff Gratwein

Eltern-Kind-Gruppe für Zwerge von 0 bis 4 Jahre

Donnerstags 9.00 bis 11.00 Uhr im Generationenhaus Gratwein

Kontakt: Annette Wallisch-Tomasch 0676/7833520



Hitzendorfer Zwergerltreffen

Der Zwergerltreff ist ein offenes Treffen, bei dem alle Familien mit ihren Kindern zwischen 0 und 3 Jahren herzlich willkommen sind. Gemeinsam mit den Kindern feiern wir die Jahresfeste, basteln zu verschiedenen Anlässen und machen kleinere Ausflüge.

Die Zwergerl treffen sich dieses Jahr noch jeweils am Donnerstag von 8:30 Uhr bis 10:30 Uhr im Haus der Pfarre in Hitzendorf.

Achtung: Ab Jänner 2024 findet der Zwergerltreff jeweils am Montag von 8:30 Uhr bis 10:30 Uhr im Haus der Pfarre Hitzendorf statt. Start ist der 8. Jänner.

Für die Anmeldung und detaillierte Informationen zu den Treffen bitte eine E-Mail an zwergerltreff.hitzendorf@gmail.at senden.

Wir freuen uns auf euch!

Nina und Elisabeth



Engagementförder:innen der Diözese Graz-Seckau: Angelika Egger-Wolf für den Seelsorgeraum Knittelfeld, Zita Martus für den Seelsorgeraum Weiz und Josef Opetnik für den Seelsorgeraum Rein.



Fotos: Neuhold

Ehrenamtliche sollen sich wohl fühlen

„... weil wir vom Leben der Menschen ausgehen, Ehrenamtliche die Trägerinnen und Träger der Kirche vor Ort sind und wir Charismen und Begabungen fördern wollen!“ *vgl. Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark*

Demgemäß ermöglicht es unsere Diözese für fünf Seelsorgeräume Fachreferent:innen für Ehrenamtsmanagement bereitzustellen. Der Seelsorgeraum Rein hat sich dafür beworben und wurde auch ausgewählt. Für unsere Pfarren ist **Josef Opetnik** für die nächsten fünf Jahre als Engagementförderer bestellt. Passend zum internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember, stellt sich der gebürtige Kärntner in dieser Adventausgabe vor:

Sehr geehrte Pfarrbevölkerung, liebe Ehrenamtliche! Als ursprünglich gelernter Landschaftsgärtner bin ich von den sehr schönen und ländlich geprägten Orten im Seelsorgeraum natürlich begeistert und freue mich über meine neue Aufgabe. Für die Diözese Graz-Seckau arbeite ich bereits seit 2020, unter anderem in den Bereichen Rückmeldemanagement, Prozessmanagement und seit Sep-

tember eben auch im Ehrenamtsmanagement. Aufgrund meines Studienschwerpunktes in Ethik und Gesellschaftslehre liegt mir die gemeinschaftsfördernde Komponente unseres christlichen Glaubens sehr am Herzen. Im Weiteren bin ich selbst seit meiner Kindheit in der Pfarre ehrenamtlich aktiv und so auch mit den Sorgen und Problemstellungen vertraut – kenne aber natürlich auch die freudigen und glücklichen Momente, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausmachen. In den Pfarren begleiten wir Menschen durch ihr ganzes Leben: beginnend mit der Taufe, wo wir neues Leben in die Gemeinschaft aufnehmen, gefolgt von Erstkommunion und Firmung, wo wir Kinder und Jugendliche hin zum Erwachsenwerden begleiten und christlich-ethische Verantwortung vermitteln. Ebenso ermöglicht es die kirchliche Trauung einen neuen Lebensabschnitt unter

einen besonders festlichen Rahmen zu stellen. Letztlich natürlich auch das kirchliche Begräbnis, wo wir Menschen selbst in ihrem Tod würdigen und den Angehörigen tröstend und mit dem Zuspruch Gottes beiseite stehen. Allen voran sind aber die sonntäglichen Gottesdienste und kirchlichen Feste Möglichkeiten, aus dem Alltag auszubrechen und Gemeinschaft zu pflegen. Letzteres auch in geselliger Runde bei pfarrlichen Veranstaltungen. Zugleich haben wir als Kirche stets aber auch den Blick auf Arme und Benachteiligte, wo wir uns darum bemühen, das Leid zu lindern und vor Einsamkeit zu schützen. Dieses umfangreiche Wirken wäre ohne Ehrenamtliche nicht möglich! So gibt es bereits ein sehr breites Angebot sich ehrenamtlich zu betätigen und dankenswerterweise auch unzählige Engagierte, die sich für unsere Gesellschaft, unser Wohl und unsere Sicherheit



Josef Opetnik

einsetzen. Das ist nicht nur sehr wertvoll, sondern macht die einzelnen Pfarren lebenswert!

Um dies auch nachhaltig zu bewahren, wurde das Projekt der Engagementförderung entwickelt. Es soll Ehrenamtliche unterstützen und fördern, aber auch ihren Wohlfühlfaktor gewährleisten.

Und so wie ich beim Pflanzen von Bäumen stets auf gute Erde und Düngung, also auf gute Voraussetzungen achte, so möchte ich gemeinsam mit den Verantwortlichen in den Pfarren für gute Rahmenbedingungen sorgen, damit das Ehrenamt, aber auch wir persönlich, wachsen und aufblühen können.

Josef Opetnik

Weihnachten in den Glasfenstern von Maria Straßengel

Der Altarraum der Wallfahrtskirche Maria Straßengel birgt einen einzigartigen mittelalterlichen Schatz: In den bunten Glasfenstern breitet sich förmlich eine „gläserne Bibel“ vor uns aus.

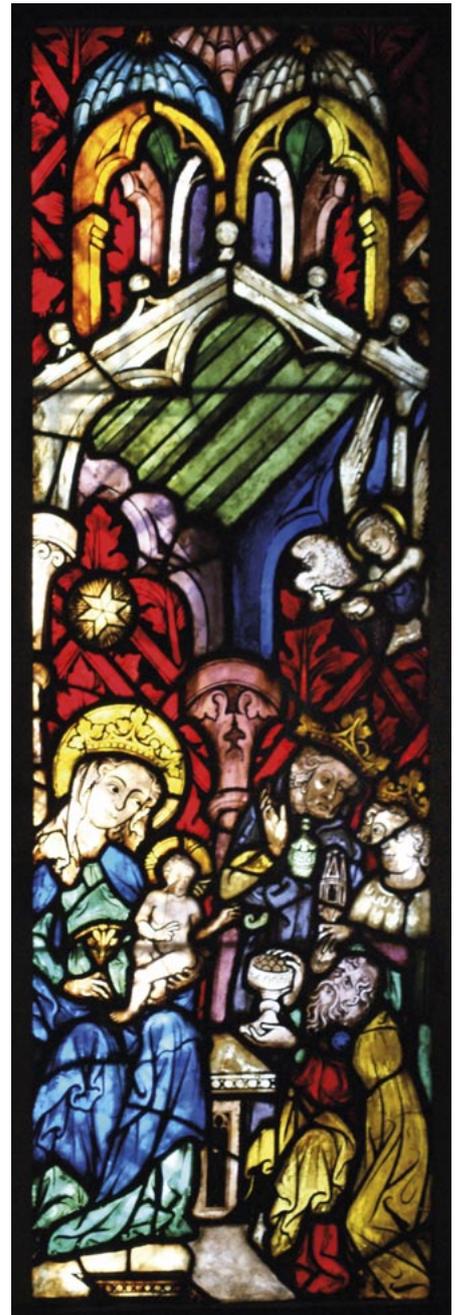
Links vom Hochaltar begegnen uns im 4. und 5. Register insgesamt fünf Bilder aus der Weihnachtsgeschichte: Verkündigung an Maria, Geburt Christi, Darbringung im Tempel, Anbetung der Hl. Drei Könige, Flucht nach Ägypten.

Unsere „gläserne Bibel“ erzählt über die Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas hinaus Folgendes: Das mit Windelbändern verschnürte Kind liegt nicht in einer Krippe, sondern in einer richtigen Wiege, die neben dem Bett steht, auf dem sich Maria von der Geburt ausruht. Maria liebkost mit ihrer Rechten das Kind. Joseph sitzt an der anderen Seite des Bettes und wendet sich mit lebhaft redender Gebärde zu Maria. Ochs und Esel fressen grünes Gras nicht aus einer Raufe, sondern aus einem hölzernen Gefäß, das vor der Wiege steht. Diese Abweichungen von den traditionellen Darstellungen sind eine Erscheinung der Zeit: Ab dem 13. Jh. wird eine gefühlsmäßige Beziehung zwischen der Gottesmutter und dem Kind wichtig – Maria und Kind berühren einander. Genremotive, wie z.B. die Wiege in einer Wohnstube, machen sich bemerkbar. Im 14. Jh. wird – vermutlich unter dem Einfluss der Weihnachtsspiele – Joseph plötzlich aktiv und sorgt für Maria und das Kind.

Das Fenster im Register darüber zeigt in einer bewegten Szene die Anbetung der Hl. Drei Könige. Unsere „gläserne Bibel“ übersetzt den Sterndeuter-Text des Evangelisten Matthäus in ein Bild: Maria sitzt seitlich, mit dem Kind am Schoß. Drei Könige unterschiedlichen Alters bringen ihre Gaben in kostbaren Gefäßen dar. Der älteste König hat seine Krone abgenommen, kniet barhäuptig vor dem Kind und reicht ihm einen Kelch gefüllt mit Gold. Der zweite



König wendet sich um zum jüngsten König und weist mit der Hand auf den Stern über Marias Haupt. Über den Köni-



gen schwebt ein Engel, der ebenfalls auf den Stern weist.

Dr. Elisabeth Brenner

DANKE!



Veronika Karner-Roj räumte nach 17 Jahren ihren Schreibtisch im Pfarrsekretariat und übergab diesen an ihren Nachfolger Paul Holzer.

Veronika Karner-Roj im Ruhestand

Mit 1. Dezember dieses Jahres ist Veronika Karner-Roj in den Ruhestand getreten. Mit Ruhe hat sie 17 Jahre lang ihre Aufgaben zuerst in Rein, dann in Gratkorn, schließlich in St. Oswald und St. Bartholomä, später auch in Hitzendorf wahrgenommen. Sie hat ihre Aufgaben konsequent und verlässlich ausgeführt. So ist sie eine

gute Stütze für mich, aber auch für die Bevölkerung, die ihre Dienste gebraucht haben, gewesen.

Für die Pension wünsche ich ihr Gesundheit, viel Freude an den sportlichen Tätigkeiten (Schifahren und Radfahren) zusammen mit ihrem Mann Ewald, der seit kurzem ebenfalls in Pension ist. Ich danke für alles, das sie für

die Menschen unserer Pfarren, besonders für die Mitarbeitenden getan hat.

Paul Holzer – neuer Pfarrsekretär

Am 13. November begann Paul Holzer aus St. Oswald bei Plankenwart seinen Dienst als Pfarrsekretär. Sei herzlich willkommen! Ich wünsche Dir viel Freude an dieser Arbeit.

P. Paulus



Großer Dank an Karin Lischnig

Ihr Herz schlägt für die Musik und für Rein. Die Pfarrgemeinde, das Stift und unzählige Begleiter gratulieren Karin Lischnig zum 70. Fast jeden Sonntag gestaltet sie in der Basilika die Messe an der Orgel mit und wurde für die Gläubigen zum Begriff.

Ihre Lebensleistung ist fast unglaublich, war Karin Lischnig doch auch mehr als 20 Jahre Obfrau des Reiner Kreises, der sich um die Finanzierung von notwendigen Arbeiten im Stift verdient macht. Sie organisierte mehr als 60 Konzerte in der Basilika oder im Steinernen Saal, wirkte am Klavier und an der Orgel selbst aktiv mit und sorgte für ein begeistertes Publikum sowie wertvolle Unterstützung für das Stift.

Johannes Kübeck

DANKE!



GRATULATION!

Maria Prattes zu ihrem 90. Geburtstag

Herzliche Gratulation an Maria Prattes zu ihrem 90. Geburtstag verbunden mit einem herzlichen Danke für ihre langjährige engagierte Mitarbeit in der Pfarre Hitzendorf als Kommunionhelferin, als Mitarbeiterin im Vinzenzverein, in der Katholischen Frauenbewegung und als „Seelsorgerin“ im Caritaswohnheim. Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen!



Pater Thomas überbrachte Maria Prattes zum Geburtstag eine Urkunde des Apostolischen Segens, den ihr Papst Franziskus gewidmet hat.



Danke an Simon Purgstaller

Die Pfarre Hitzendorf bedankt sich sehr herzlich bei Simon Purgstaller für seinen langjährigen Dienst als Ministrantenbegleiter. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

Stiftstaverne
Stift Rein



Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag
Reservierungen erbeten unter:
Tel.: 0677/61810518 oder
Mail: stiftstaverne@stift-rein.at

Steinbau Inhaber: **Susanne Göhring**
WILDBAHNER
8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
Tel.: 03124 / 22 4 74
E-mail: wildbahner@aon.at
www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel- & Urnengräber	Böden & Stufen
Inschriften, Ornamente	Fensterbänke
Grabzubehör	Springbrunnen
Bad & Küche	Schwimmbadumrandungen

MALERMEISTER
KOPP
FARBEN ZUM LEBEN

Wolfgang Kopp
office@maler-kopp.at
www.maler-kopp.at

8151 Hitzendorf 24
Tel/Fax: 03137/22 77
Mobil: 0676/66 22 782

Raiffeisenbank
Gratwein-Hitzendorf



**WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

rb38138.at

Taufen | Trauungen | Sterbefälle

Gratwein

Taufen

- 21.10. Emilia Eibl
21.10. Vincent Ebner

Verstorbene

- 04.10. Emmy Gollinger, 83 Jahre
08.10. Monika Reichenbrugger, 56 Jahre

Rein

Taufen

- 21.10. Veronika Klara Holzbauer
22.10. Maximilian Münzker-Allexin
22.10. Ana Ekaterina Dusak
28.10. Sophia Maria Zach
28.10. Paulina Nicole Gombocz
04.11. Fabian Griesmaier
11.11. Valentin Nathaniel Gold
11.11. Hannah Sophie Wülfinger

Verstorbene

- 15.10. Manfred Karner, 68 Jahre
27.10. Romana Lederhass, 67 Jahre
29.10. Franz Holzer, 78 Jahre
03.11. Rosa Steinkellner, 92 Jahre
08.11. Edeltraud Rosegger, 82 Jahre

St. Oswald

Verstorbene

- 11.10. Anna Hitzelberger, 76 Jahre

Maria Straßengel

Taufen

- 23.09. Mila Babic
29.09. Isabella Casar
14.10. Pius Valentin Herzog
14.10. Noah Pichler
15.10. Theodor Maximilian Kager
21.10. Miriam Anna Kaltenböck
21.10. Benjamin Füreder
21.10. Johanna Füreder
04.11. Lorena Amalia Wüster
04.11. Noah Wolf
11.11. Ben Hölfont

Verstorbene

- 03.10. Margaretha Pfleger, 91 Jahre
08.10. Christine Klingenberg, 70 Jahre
13.10. Christine Sormann, 74 Jahre
17.10. Anna Gerlinde Hödl, 73 Jahre

Stiwoll

Taufen

- 07.10. Milena Herzog
15.10. Mia Schweiger
21.10. Marie Schönbacher Zötsch
04.11. Moritz Wieser Schwar

St. Pankrazen

Taufe

- 11.11. Florian Platzer

Hitzendorf

Taufen

- 23.09. Fabian Leitner
23.09. Rosa Kochauf
24.09. Alexander Pichler
24.09. Maximilian Pichler
30.09. Lorenz Bernsteiner
14.10. Alessandro Paolo Ressmann
14.10. Raffaella Eva Ressmann
22.10. Isabella Sophie Trummer
04.10. Benjamin Bruno Hödl

Verstorbene

- 09.09. Theresia Zach, 87 Jahre
06.10. Johann Denifl, 78 Jahre
15.10. Juliana Schicker, 84 Jahre
21.10. Maria Kager, 90 Jahre
05.11. Karl Domjan, 84 Jahre
13.11. Stefan Binder, 81 Jahre

St. Bartholomä

Taufe

- 23.09. Livia Loreen Hochegger
14.10. Luca Hartl
14.10. Emilia Eva Zenz
27.10. Jakob Stern
04.11. Maximilian Ramprecht
11.11. Matheo Raudner

Verstorbene

- 01.10. Käte Gutjahr, 84 Jahre
14.10. Peter Rexeis, 85 Jahre

Zünd an das Licht!

1. Adventssonntag
3. Dezember 2023
16 Uhr
Basilika Rein

Chöre der acht Pfarren stimmen zum Advent ein

Moderation: Bernd Pretenthaler
Anschließend: Punsch und Weihnachtslieder im Stiftshof
Organisation: PGR Rein, G.Zwicker (0699 111 51489)

REIN

Alfred Fank verstorben

Am 13. November ist Alfred Fank verstorben. Er gehörte von 2007 bis 2022 dem Pfarrgemeinderat von Maria Straßengel an. Er nahm diese Aufgabe mit großem Einsatz und Begeisterung wahr, seine Funktion als langjähriger Rechnungsprüfer führte er mit großer Gewissenhaftigkeit aus. Alfred Fank konnte seine zahlreichen Kontakte zu Persönlichkeiten in Wirtschaft und Gesellschaft für seine Tätigkeit als Pfarrgemeindevorstand nutzen. Bei Veranstaltungen im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ brachte er sich immer wieder ganz besonders ein und bei den Pfarrfesten war seine Mithilfe nahezu unentbehrlich. Die Pfarre Straßengel ist Alfred Fank zu großem Dank für seinen Einsatz verpflichtet. Möge er in Frieden ruhen!

Josef Leopold, Gf. Vorsitzender des PGR Straßengel






SUPPAN + KAUFMANN
 Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn
 +43 3124 230 230
www.notar-suppan.at

Hannes Offenbacher
Fliesen
& Plattenverlegung
 Jaritzberg 135 0699 / 11 68 32 26
 8113 St. Bartholomä hannes.offenbacher@gmx.at


 gemeinsam besser leben

Frohe Weihnachten!
 GeneralAgentur
 Walter Purgstaller GmbH

Neue Adresse: Hitzendorf 82
 8151 Hitzendorf
 Tel.: +43 3137 210 21
uniqua.at

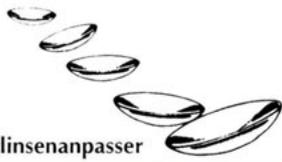
Ein Abschied.
Ein Licht.

**PAX Bestattung Gratkorn -
 Kooperationspartnerin Edith Köppel**
 Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
 T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
 Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
 T 050 199 6766
info@pax.at | www.pax.at


**PAX
 BESTATTUNG**

OPTIK REISS



Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG

ADP RINNER



ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

FÜRNDÖRFLER

Säge- & Hobelwerk GmbH.



Ihr Partner rund ums Holz

8151 Hitzendorf 44
Tel. 03137/2351

fuerndoerfler.holz@a1.net bzw. office@fuerndorflerholz.at
www.fuerndorflerholz.at

Dachdeckerei SCHÖN GmbH

MEISTERBETRIEB Spenglerei



8111 Gratwein-Straßengel
Feldgasse 23
Tel. 03124/51154

Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
www.dach-schoen.at



Die Energiewende für dein Zuhause

Jetzt in der Steiermark rund € 16.500* Förderung sichern!



kwb.net

*Annahme: Einfamilienhaus mit Investitionskosten von € 35.000 für den Tausch einer Gas- gegen eine Biomasseheizung und Errichtung einer thermischen Solaranlage mit 10m² Kollektorfläche. Biomasse-Förderungen: „Raus aus Öl & Gas“-Bonus € 7.500 + „Raus aus Gas“-Zuschlag € 2.000 + Landesförderung € 2.500. Solar-Förderungen: Solarbonus € 1.500 + Landesförderung € 3.000.

Ihr KWB Ansprechpartner vor Ort:



sonnwender
solar wärme biomasse

Günter Labugger
Oberberg 113
8151 Hitzendorf
Mobil: 0664/20 63 378
info@sonnwender.com
www.sonnwender.com

Änderungen, soweit Druck- & Satzfehler vorbehalten. Keine Garantie auf Fördergelder. Stand: Februar 2023.

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

STEFAN SCHALK BESTATTUNG WOLF



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0660/860 50 02

Gratwein-Straßengel
Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein-Straßengel



Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.

bestattung-wolf.com



A-8151 Hitzendorf 8
 T: 03137 600 35 - 00
 F: 03137 600 35 - 80
 M: 0664 300 90 19
 E: office@buero-list.at
 www.buero-list.at

Montag - Freitag
 8 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr

A-8151 Stallhofen 30a
 T: 03142 23 281

Montag - Freitag
 8 - 12.30 Uhr
 Nachmittag nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!



Dir. Christian List
 Geschäftsführer

03137 / 60035-30
 office@buero-list.at

VERSICHERUNGSBÜRO LIST HITZENDORF

*Das tägliche Leben wird immer teurer,
 aber wo kann man sparen?*

Zum Beispiel bei der Hausversicherung!

Achtung:

Überprüfen Sie Ihren Deckungsumfang,
 Grobe Fahrlässigkeit* mitversichert?

Kontaktieren Sie uns!

*Grobe Fahrlässigkeit: (z.B.: Brandschaden durch Adventkerze, Fettbrand in der Küche)

*GUTSCHEIN
 für eine GRATIS Polizen
 Überprüfung, große
 Prämiensparnis
 möglich*

Steiermärkische
SPARKASSE

Frohe Weihnachten
 und ein gesundes,
 erfolgreiches
 neues Jahr.



steiermaerkische.at



ANGEBOT

Funk-Alarmanlage

€ 1.200,00

inkl. Montage & 20% MwSt.

Sis FIRMENGRUPPE
 A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
 T: +43 (0) 5 7079 0
 office@sis.at



Reisebüro



Alles rund um's Reisen...

HAKALI

#derurlaubmacher

Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!

A-8151 Hitzendorf 38

www.hakali-reisen.at 03137/60090

 **Plettig**
Blumen

Floristik - Staudenvielfalt - Gärtnerei

8152 Stallhofen • Bernau 48 • Tel 03142 23 4 34 • **www.plettig.at**

Hitzendorf • Krottendorf • Lieboch • Seiersberg • Stallhofen • Straßgang • WEZ Bärnbach

BEGLEITUNG
IST VERTRAUENS-
SACHE

grazerbestattung.at

BESTATTUNG
GRATWEIN
HITZENDORF

Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir die Hinterbliebenen im Raum Gratwein und Hitzendorf. In der Phase des Verlusts und der Trauer nehmen wir ihnen alles ab, das unnötig belastet. So bleibt mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

Gratwein und Umgebung
Tel.: 03124 51 7 25

**St. Bartholomä, Großraum
Hitzendorf und Umgebung**
Tel.: 0664 83 093 75



Terminvorschau

Gratwein

2. Dezember

18.00 Uhr, Abendmesse mit Adventkranzsegnung und Vorstellung der Erstkommunionkinder

3. Dezember, 1. Adventsonntag

09.00 Uhr, Gottesdienst – kein Kirchenwirt

8. Dezember, Mariä Empfängnis

09.00 Uhr: Festgottesdienst mit Prälat Leopold Städtler, Kirchenchor Gratwein, anschl. Agape

Mi, 13. Dezember

06.30 Uhr: Rorate, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

24. Dezember, Hl. Abend

keine Messe um 9 Uhr,
16.00 Uhr, Familienfeier
22.00 Uhr, Turmblasen
22.30 Uhr, Mette mit Bläserquartett

25. Dezember, Christtag

09.00 Uhr, Festgottesdienst mit Chor

26. Dezember, Fest des Hl. Stephanus

09.00 Uhr, Messe und Weinsegnung, anschließend Wein-Agape

31. Dezember, Silvester

17.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst in Straßengel (!) für alle drei Pfarren

2.–4. Jänner

Dreikönigsaktion

6. Jänner, Heilige Drei Könige

9.00 Uhr, Sternsingergottesdienst

2. Februar, Darstellung des Herrn

18.00 Uhr, Gottesdienst mit Chor

8. Februar

18.30 Uhr, PGR-Sitzung im Pfarrsaal

14. Februar, Aschermittwoch

18.00 Uhr, Gottesdienst in Gratwein

Maria Straßengel

7. Dezember

06.30 Uhr, Rorate

8. Dezember, Mariä Empfängnis

07.30 Uhr, Hl. Messe
10.30 Uhr, Lateinisches Hochamt mit Chor

10. Dezember

17.00 Uhr, Sternenkinder-gottesdienst

24. Dezember, Heiliger Abend

07.30 Uhr, Heilige Messe
10.30 Uhr, Hl. Messe entfällt (!)
15.00 Uhr, Krippenfeier (Kindervesper)
23.00 Uhr, Turmblasen
23.30 Uhr, Krippenlieder (Kirchenchor)
24.00 Uhr, Christmette mit Volksgesang und dem Chor der Wallfahrtskirche >>

Fortsetzung Maria Straßengel

25. Dezember, Christtag

07.30 Uhr, Hl. Messe
10.30 Uhr, Feierliches Hochamt mit Volksgesang und dem Chor der Wallfahrtskirche

26. Dezember, Stefanitag

07.30 Uhr, Hl. Messe, Johannesweinsegnung
10.30 Uhr, Hl. Messe mit Weinsegnung

31. Dezember, Silvester

07.30 Uhr, Hl. Messe
10.30 Uhr, Hl. Messe entfällt (!)
17.00 Uhr, Jahresschlussgottesdienst mit Volksgesang und Chor der Wallfahrtskirche

1. Jänner, Hochfest der Gottesmutter Maria

00.15 Uhr, Neujahrseggen
07.30 Uhr, Hl. Messe
10.30 Uhr, Hl. Messe mit Volksgesang und dem Chor der Wallfahrtskirche

6. Jänner, Erscheinung des Herrn

07.30 Uhr, Hl. Messe
10.30 Uhr, Hl. Messe, Sternsinger- und Familiengottesdienst

2. Februar, Maria Lichtmess

19.00 Uhr, Heilige Messe mit Kerzenweihe

Rein

3. Dezember, 1. Adventsonntag

16.00 Uhr, Adventsingen des Seelsorgeraums

8. Dezember, Maria Empfängnis

09.00 Uhr, Hl. Messe, Pro ecclesia singt die Missa in F von J. G. Zechner.

16. Dezember

06.00 Uhr, Rorate mit Hornquartett S. Zwicker, anschl. Pfarrkaffee im Franziskusraum

24. Dezember, Heiliger Abend

16.00 Uhr, Familienfeier am Hl. Abend mit Kinderchor der Pfarre und der Spielmusikgruppe, „Höret die Weihnachtsgeschichte“
22.00 Uhr, Christmette mit Singkreis Rein

25. Dezember, Christtag

09.00 Uhr Hl. Messe mit Chorus Runensis

26. Dezember, Stefanitag

09.00 Uhr, Hl. Messe mit Johannesweinsegnung, anschl. Pferdesegnung im Stiftshof

6. Jänner, Erscheinung des Herrn

09.30 Uhr, Hl. Messe, Sternsingergottesdienst

21. Jänner

9.30 Uhr, Dankgottesdienst in Erinnerung an Franz Spielhofer, anschl. Neujahrsempfang für alle freiwilligen Mitarbeiter und Helfer der Pfarre in der Stiftstaverne

2. Februar, Maria Lichtmess

19.00 Uhr Hl. Messe

14. Februar, Aschermittwoch

16.00 Uhr, Aschenkreuz für Kinder
19.00 Uhr, Aschenkreuz für Pfarrgemeinde

St. Oswald

8. Dezember, Maria Empfängnis

08.30 Uhr, Hl. Messe

10. Dezember

06.00 Uhr, Rorate

17. Dezember

10.00 Uhr, WGF

23. Dezember

18.00 Uhr, Hl. Messe

24. Dezember, Heiliger Abend

16.00 Uhr, Kinderkrippenfeier
22.30 Uhr, Christmette

25. Dezember, Christtag

10.00 Uhr, Hl. Messe

26. Dezember, Stefanitag

10.00 Uhr, Hl. Messe

31. Dezember

18.00 Uhr, Hl. Messe

6. Jänner, Erscheinung des Herrn

10.00 Uhr, WGF DKA

7. Jänner

08.30 Uhr, Hl. Messe

14. Jänner

10.00 Uhr Hl. Messe

20. Jänner

18.00 Uhr, Hl. Messe

21. Jänner

10.00 Uhr, WGF

28. Jänner

08.30 Uhr, Hl. Messe

2. Februar, Maria Lichtmess

09.00 Uhr, Hl. Messe

4. Februar

10.00 Uhr, Hl. Messe

10. Februar

18.00 Uhr, Hl. Messe

11. Februar

10.00 Uhr, WGF

14. Februar, Aschermittwoch

18.00 Uhr, in St. Bartholomä (!)

18. Februar

8.30 Uhr, Hl. Messe

25. Februar

10.00 Uhr, Hl. Messe



St. Bartholomä

8. Dezember, Maria Empfängnis
07.00 Uhr, Rorate
10. Dezember
10.00 Uhr, Hl. Messe, Familiengottesdienst, anschl. Sternsingerprobe
15. Dezember
18.00 Uhr, Adventandacht bei der Osterkreuzkapelle
17. Dezember
10.00 Uhr, Hl. Messe
24. Dezember, Heiliger Abend
16.00 Uhr, Kinderkrippenfeier
21.00 Uhr, Christmette
25. Dezember, Christtag
08.30 Uhr, Hl. Messe
26. Dezember, Stefanitag
10.00 Uhr, Hl. Messe
31. Dezember, Silvester
10.00 Uhr, Hl. Messe
1. Jänner
10.00 Uhr, Hl. Messe
6. Jänner, Erscheinung des Herrn
08.30 Uhr, Dreikönigsgottesdienst, anschl. Pfarrkaffee
7. Jänner
08.30 Uhr, Hl. Messe
13. Jänner
18.00 Uhr, Hl. Messe
14. Jänner
10.00 Uhr, WGF
21. Jänner
08.30 Uhr, Hl. Messe
28. Jänner
10.00 Uhr, Familienmesse
4. Februar
08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee
11. Februar
08.30 Uhr, Hl. Messe
14. Februar, Aschermittwoch
18.00 Uhr, Hl. Messe
18. Februar
10.00 Uhr, Familienmesse
24. Februar
18.00 Uhr, Hl. Messe
25. Februar
10.00 Uhr, WGF



Hitzendorf

8. Dezember, Maria Empfängnis
10.00 Uhr, Heilige Messe
9. Dezember
18.00 Uhr, Heilige Messe
10. Dezember
10.00 Uhr, WGF
17. Dezember
07.00 Uhr Rorate
24. Dezember, Heiliger Abend
16.00 Uhr, Kinderkrippenfeier
21.00 Uhr, Mette
25. Dezember, Christtag
10.00 Uhr, Heilige Messe
26. Dezember, Stefanitag
08.30 Uhr, Heilige Messe
31. Dezember, Silvester
16.00 Uhr, Jahresabschlussmesse
6. Jänner, Erscheinung des Herrn
10.00 Uhr, Dreikönigsgottesdienst
7. Jänner
10.00 Uhr, WGF
14. Jänner
08.30 Uhr, Heilige Messe, Pfarrkaffee
21. Jänner
10.00 Uhr, Heilige Messe
27. Jänner
18.00 Uhr, Heilige Messe
28. Jänner
10.00 Uhr, WGF
2. Februar, Maria Lichtmess
18.00 Uhr, Heilige Messe
4. Februar
09.00 Uhr u. 11.00 Uhr WGF, Tauf-erneuerung, Pfarrkaffee
11. Februar
10.00 Uhr, Heilige Messe
14. Februar, Aschermittwoch
18.00 Uhr, Heilige Messe in St. Bartholomä (!)
17. Februar
18.00 Uhr, Heilige Messe
18. Februar
10.00 Uhr, WGF
25. Februar
08.30 Uhr, Hl. Messe, Suppen Sonntag



Stiwoll

4. Dezember
19.00 Uhr, Barbarafeier
13. Dezember
19.00 Uhr, KFB Advent
16. Dezember
05.00 Uhr, Roratemesse
24. Dezember, Heiliger Abend
17.00 Uhr, Kinderweihnacht
22.00 Uhr, Christmette
25. Dezember, Christtag
10.30 Uhr, Weihnachtshochamt
1. Jänner
19.00 Uhr, Neujahrsamt
- 2.-4. Jänner
Sternsingeraktion
6. Jänner, Erscheinung des Herrn
08.45 Uhr, Sternsinger Gottesdienst
13. Jänner
Schnitzerrunde Jahreshauptversammlung
26. Jänner
19.00 Uhr, KFB Vortragsabend
4. Februar
08.45 Uhr, Lichtmess-Sonntag mit Kerzenssegnung
7. Februar
KFB-Frauenmesse
12. Februar
15.00 Uhr, Faschingsnachmittag für Ministranten und Ki-Ki-Chor (Stiwoll und St. Pankrazen)
14. Februar, Aschermittwoch
19.00 Uhr, Aschenkreuz

St. Pankrazen

8. Dezember, Maria Empfängnis
10.15 Uhr, KFB-Frauenmesse
15. Dezember
15.00 Uhr, KFB-Advent
24. Dezember, Heiliger Abend
20.00 Uhr, Christmette
25. Dezember, Christtag
08.45 Uhr, Weihnachtshochamt
1. Jänner
10.15 Uhr, Neujahrsamt
- 2.- 4. Jänner
Sternsingeraktion
6. Jänner, Erscheinung des Herrn
10.15 Uhr, Sternsinger Gottesdienst
4. Februar
10.15 Uhr, Lichtmess-Sonntag/Kerzenssegnung, anschl. KFB-Jahreshauptversammlung
11. Februar
10.15 Uhr, Hl. Messe, anschl. Krapfensontag-Pfarrkaffee
14. Februar, Aschermittwoch
18.00 Uhr, Aschenkreuz

Gottesdienstzeiten & Kanzleistunden

GRATWEIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr
Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse

Kanzleistunden

Mittwoch, 8–12 Uhr
Tel. 03124/51412

Nicole Magg, 0676/8742 6722
Renate Kainz, 0676/87426912

Mail: gratwein@graz-seckau.at

Kirchengasse 20
8112 Gratwein-Straßengel

REIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag:
9 Uhr, Basilika
Montag bis
Samstag:
7 Uhr, Basilika



Kanzleistunden

Dienstag, 8.30–12 Uhr (NEU)

Tel. 03124/51457-13

Paul Holzer, 0676 87426107

Mail: rein@graz-seckau.at

Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

MARIA STRASSENDEL

Gottesdienstzeiten

So- u. Feiertag: 7.30 u. 10.30 Uhr
Donnerstag: 19 Uhr, Kirche
Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag
im Monat): 19 Uhr, Kirche

Kanzleistunden

Die u. Do, 10–12 Uhr

Tel. 03124/51255

Renate Kainz, 0676/87426912

Nicole Magg, 0676/8742 6722

maria-strassengel@graz-seckau.at

Am Kirchberg 16
8111 Gratwein-Straßengel

ST. OSWALD

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Mittwoch, 8.30–11.30 Uhr (NEU)

Tel. 03123/2204

Resi Seiner, 0676/87426428

Paul Holzer, 0676/87426107

Renate Kainz, 0676/87426912

Mail: st-oswald-plankenwarth@
graz-seckau.at

8113 St. Oswald/Plankenwarth 10

ST. BARTHOLOMÄ

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Do, 8.30–11.30 Uhr (NEU)

Tel. 03123/2257

Monika Melbinger
0676/87426704

Paul Holzer, 0676/87426107

Renate Kainz
0676/87426912

st-bartholomae@graz-seckau.at

8113 St. Bartholomä 1

HITZENDORF

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Die u. Fr, 08–12 Uhr

Tel. 03137/22940

Renate Kainz
0676/87426912

Paul Holzer, 0676/87426107

hitzendorf@graz-seckau.at

8151 Hitzendorf 1

STIWOLL

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 8.45 Uhr

Kanzleistunden

nach Vereinbarung

P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at

Mail: stiwoll@graz-seckau.at

8113 Stiwoll 31

ST. PANKRAZEN

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 10.15 Uhr

Kanzleistunden

Kanzleistunden nach Vereinbarung

P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at

Mail: st-pankrazen@graz-seckau.at

Gschnaidt 1
8153 Gratwein-Straßengel

Website für alle Pfarren:
rein.graz-seckau.at

Unsere Seelsorger und Pastoralreferenten

P. Paulus Kamper, Pfarrer
und Seelsorgeraumleiter
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
0664/3035605
paulus.kamper@gmail.com

Abt Philipp Helm, Vikar
Tel. 0676/8742 6101
abt.philipp@stift-rein.at

P. Raphael Fuhrmann, Vikar
Tel. 0650/8782 801
raphael.fuhrmann@stift-rein.at

P. August Janisch, Vikar
Tel. 03124/51621-53
august.janisch@stift-rein.at

P. Stephan Varga
Teampfarrer Stiwoll/St. Pankrazen
Tel. 0664/5984196
stephan.varga@aon.at

P. Benedikt Fink, Vikar
0676/8742 6099
benedikt.fink@graz-seckau.at

P. Joseph Krčmar, Kaplan
Tel.: 0660/ 7518459
dukrcmar@gmail.com

P. Thomas Friedmann, Diakon
Leiter des Arbeitskreises für Liturgie
Tel. 0699/10062064
thomas.friedmann@stift-rein.at

Pastoralreferentin Gundula Handler
pastorale Leitung des Seelsorgeraums
Tel. 0676/8742 6651
gundula.handler@graz-seckau.at

Johannes Huber
Verwaltungsverantwortlicher im
Seelsorgeraum
Tel. 0676/8742 2823
johannes.huber@graz-seckau.at

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auf der Homepage des Seelsorgeraums rein.graz-seckau.at